

Advent 2021 „Neustart“



Inhaltsverzeichnis

3 | EDITORIAL

3 | IMPRESSUM

4 | GRUSSWORT

Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup

5 | VORGESTELLT

Neustart im multiprofessionellen Team
– Sozialpädagogin Andrea Beenen

7 | Neustart nach Corona – Pfarrkonvent St. Dionysius

8 | HINGESCHAUT

Wallfahrt „umgekehrt“ – Seelsorge-
team aus Werl zu Gast in Nordwalde

9 | Neustart in der Pfarrei St. Dionysius

12 | KFD Nordwalde – Sommerradtouren

13 | Pfadfinder – Sommerlager 2021

14 | Neuanfang, Fahrt aufnehmen, neue Se- gel setzen – Messdiener St. Dionysius

16 | Landjugend Nordwalde

– Wir nehmen wieder Fahrt auf!

17 | Kita Im Wiesengrund – Neues auf dem Außengelände

18 | Kirche mit Kindern... nun ist es wieder so weit.

19 | Unsere digitale Zweigstelle libell-e.de

20 | MITGEMACHT

Die Seite für Kinder

21 | Das Kinderbuch „Paul entdeckt“

22 | HINGEHÖRT

Neustart für ein Musikinstrument –
Restauration unserer Orgel

22 | Kirchenmusik 2022

23 | AKTUELLES

Männerexerzitien 2021

24 | Neuer Weihnachtsbaum für die Kirche

25 | 26 Jahre Bistum Damongo

27 | Verabschiedung von Pfarrer Blaise Emebo

28 | SENIOREN

St. Augustinus Altenzentrum – Essen
hält Leib und Seele zusammen

30 | HINGEHÖRT

Nachtkonzert in der Friedhofskapelle

31 | HINGESCHAUT

Neues Grabfeld auf dem Friedhof und
ein neuer Flyer

31 | Zukunft fair gestalten

31 | Klimapilger in Nordwalde

33 | Tag für Afrika an der KvG-Gesamtschule

34 | Firmkatechese 2021 und

35 | Erstkommunion 2021

36 | AKTUELLES

Täuflinge und Verstorbene in
St. Dionysius

37 | Handysammelaktion Caritas

38 | Sternsingeraktion 2022

39 | HINGESCHAUT

Erste gemeinsame Wallfahrt nach Telgte
– St. Dionysius Nordwalde und
St. Johannes Baptist Altenberge

40 | AKTUELLES

Besondere Gottesdienstangebote im
Advent und Weihnachten

42 | KONTAKTE

Vereine, Verbände, Gruppen

42 | Regelmäßige Termine und Personen und Einrichtungen

44 | DIE RÜCKSEITE

Gottesdiensttermine an Weihnachten

» Alle Infos finden Sie auch auf
unserer Homepage:
www.kirchengemeinde-nordwalde.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Kirchturm mit einem Feuerwerk zu Beginn des Advents? Dieses Bild irritiert vielleicht, aber vom Redaktionsteam fanden wir es passend, auch wenn es noch bis zum neuen Jahr etwas Zeit hat. Denn vieles startet zurzeit neu und viele Menschen genießen es, dass endlich wieder gemeinsame Feiern möglich sind. Wir können wieder enger zusammenrücken, auch wenn es noch gilt vorsichtig zu sein.

Zur Lebensfreude gehört es dazu, sich zu versammeln, das Leben miteinander zu teilen und zusammen Essen zu gehen oder sich in Vereinen und Gruppen zu treffen.

Dieser Pfarrbrief zum Advent 2021 will verschiedene Einblicke geben, wie unterschiedlich die Erfahrungen in diesem Jahr waren und wie das Leben langsam wieder los geht. Viele Gruppen, Vereine und Einrichtungen haben dazu ihren Beitrag gegeben. Es spiegelt sich das vielfältige Leben in unserer Pfarrei wieder und die Kreativität, die viele Menschen und Gruppen in diesem Jahr entwickelt haben, um nach der langen Pause durch Corona neu durchzustarten.

Gerne suchen wir interessierte Mitstreiter, die sich für die Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde einsetzen wollen. Wer Freude an redaktioneller Arbeit hat, ist in unserem Team herzlich Willkommen.

*Lea Westhues, Mechthild Storm,
Martina Scheimann,
Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup*

Das Pfarrbüro

Schulgasse 10
Telefon 02573 2220
Fax 02573 98878

www.kirchengemeinde-nordwalde.de

Pfarrsekretariat:
Martina Scheimann
Maria Bröker

Öffnungszeiten:

Montag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr 15.00 Uhr – 18.00 Uhr (nicht in den Schulferien)
Freitag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:
Katholische Kirchengemeinde
St. Dionysius Nordwalde

Redaktion: Mechthild Storm, Martina Scheimann, Lea Westhues, Ulrich Schulte Eistrup
Auflage: 3.900 Stück
Idee, Konzept, Layout, Gestaltung:
Medienagentur kampanile | www.kampanile.de
Druckerei: onlineprinters.de
Titelbild: Birgit Wermelt
Rückseite: Bärbel Neuss

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht zwangsläufig die der Redaktion wieder!
Redaktionell bedingte Kürzungen und Änderungen sind vorbehalten!

Liebe Schwestern und Brüder in St. Dionysius, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

an vielen Punkten unseres Lebens ist ein Neustart wichtig. Wenn wir zum Beispiel nach einer Krankheit uns langsam erholen und wieder mit neuem Elan in unseren Tätigkeitsfeldern starten oder wenn wir in einer neuen Arbeitsstelle oder Aufgabe beginnen und erstmal alles kennenlernen müssen.

Auch für unsere Pfarrei ist nach den langen Auszeiten bei Gottesdiensten, Gruppen und Vereinen ein Neustart wichtig. Vieles beginnt jetzt wieder und so manches ist nicht mehr so, wie es vor Corona war. Auch ganz Neues entsteht auf einmal. Vieles werden Sie in diesem Pfarrbrief finden, das davon erzählt, wie es in unserer Pfarrei wieder los geht und vielleicht machen Sie eine Entdeckung, wo Sie zu einem Neustart herausgefordert werden.

So einen Neustart brauchen wir auch immer wieder im Glauben, damit wir Neues in der Beziehung zu Gott erfahren können. Die Adventszeit lädt uns ein, unseren Gott neu zu entdecken, denn immer ist er uns nah und doch können wir ihn nicht fassen und er zeigt sich uns mit ganz neuen Seiten.

Viele digitale und analoge Angebote laden ein, sich neu auf die Spur Gottes in meinem Leben zu machen. Jeden Sonntag können



Sie den Gottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde mitfeiern. Auch erwartet Sie eine adventlich gestaltete Kirche, die zum Verweilen und stillen Gebet einlädt. Unterschiedlichste Gottesdienstangebote laden Sie im Advent ein, die Zeit auf Weihnachten hin gut zu gestalten damit wir den „Neustart Gottes“ mit uns Menschen an Weihnachten feiern können.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gute und besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

*Für das multiprofessionelle Seelsorgeteam
Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup*

A handwritten signature in blue ink that reads "Ulrich Schulte Eistrup". The script is fluid and cursive.

Neustart im multiprofessionellen Team – Sozialpädagogin Andrea Beenen

Stell dich doch einmal kurz vor

Mein Name ist Andrea Beenen. Mutter von vier Kindern, wohne in Nordwalde und bin 54 Jahre alt. Von Beruf bin ich Diplom Sozialpädagogin und ich mag die soziale und pastorale Arbeit sehr.

Was hast du vorher gemacht?

Viele Jahre war ich als Familienfrau überwiegend für unsere 4 Kinder zuständig. Nebenbei arbeitete ich in der Familienbildung, in Schulprojekten und auch ganz viel in unterschiedlichen Ehrenämtern. Seit drei Jahren bin ich bei den Königskindern in Münster (ambulanter Kinderhospizdienst) als Familienbegleiterin tätig. Bei uns in der Kirchengemeinde finde ich, ehrenamtlich seit 2 Jahren, in der Begräbnisseelsorge eine erfüllende Aufgabe.

Unser Motto lautet „Neustart“ – Für dich ist deine neue Stelle in unserer Gemeinde ja auch wie ein Neustart, oder? Wie kam es dazu?

Ein Neuanfang für mich und gleichzeitig auch für das Seelsorgeteam. Wie ich finde, eine sehr gelungene Idee bzw. ein sehr guter Projektbeginn. Als ich von der neuen Stelle hörte, habe ich mich darauf beworben und bin diese dann zum 1. März diesen Jahres angetreten.



Wie hat sich der Neuanfang im Team gezeigt?

Der Neuanfang im multiprofessionellen Team hat sich für mich als Sozialpädagogin recht positiv gestaltet. Zunächst erarbeiteten wir meine Arbeitsschwerpunkte und bündelten die unterschiedlichen Kompetenzen. Die ersten Wochen verliefen mit sehr viel Netzwerkarbeit unter Coronabedingungen. Nun bin ich gut in meinen drei Arbeitsschwerpunkten angekommen.

Zu meinem Aufgabenbereich gehören die sozialen und caritativen Aufgaben. Sprich es ist ein Lotsenpunkt für Hilfesuchende entstanden – „LOPUDIO“, eine Anlaufstelle für Menschen in Not- oder Krisensituationen. Hier biete ich direkte, konkrete Hilfen je nach Bedarf an. Darüber hinaus gehört die Mitarbeit im Caritasausschuss zu meinen Aufgaben. Das zweite Feld wird bestimmt durch die kitapastorale Arbeit. In Zusammenarbeit mit den beiden kath. Kindertageseinrichtungen arbeiten wir gerade an einem kitapastoralen Konzept „Kita – Lebensort des Glaubens“. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Familienarbeit in der Kirchengemeinde.

Hier hat sich gerade ein neues Team für die Vorbereitung und Durchführung von der „Kirche mit Kindern“ gefunden. Der erste „Kirche mit Kindern“-Gottesdienst hat bereits mit guter Resonanz stattgefunden.

Was genau macht dieser Beruf für dich aus?

Die Vielseitigkeit der Arbeit macht jeden Arbeitstag spannend. Die häufigen Momente in der Arbeit selbst zu lernen und persönlich dazu zu gewinnen, gefallen mir sehr. Die vielseitige Kommunikation mit vielen unterschiedlichen Menschen macht die Arbeit sehr wertvoll. Es ist eine sehr bereichernde Arbeit, die eine Menge an Empathie und gegenseitigen Respekt erwartet.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Jede Freizeitbeschäftigung in der Natur, wie joggen, wandern, Fahrrad fahren, Hunderrunden... finde ich richtig gut.

Auch das Reisen nach Schweden oder in die Berge haben für mich einen großen freizeitlichen Wert. Wichtig sind mir auch meine Ehrenämter, die Begegnungen mit Freunden und meiner Familie. Zum Lesen bleibt leider nicht mehr ganz so viel Zeit, aber auch das mache ich gerne.

Die Arbeit mit und in verschiedenen Situationen kann emotional ja auch berührend sein. Hast du einen Tipp, wie man mit schwierigen Situationen umgehen kann, oder wie man sich entspannen kann?

Die Natur, vor allem die Bewegung an der frischen Luft und die gemeinsame Zeit mit meiner Familie ist für mich ein optimaler Ausgleich zur Arbeit. Außerdem ist eine

regelmäßige Supervision, also die Reflexion der Arbeit mit anderen, für mich wichtig. Selbstverständlich ist auch der Austausch und die Zusammenarbeit im und mit dem multidisziplinärem Seelsorgeteam ein wichtiger Rückhalt.

Was darf bei der Arbeit nie fehlen?

Die Freude!

Die Freude an der Begegnung, die Freude mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, gemeinsam Lebensstrategien zu entwickeln und erarbeitete Ziele zu erreichen. Eine innere Ausgeglichenheit ist für mich eine unerlässliche Basis für meine Arbeit. Die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen, ein gutes Netzwerk zu haben, erleichtert meine Arbeit enorm.

Letzte Worte? Möchtest du noch was sagen?

Folgender Spruch, von Maya Angelou begleitet mich stets in meiner Arbeit:

„Die Menschen werden vergessen, was du gesagt oder getan hast. Sie werden aber nie vergessen, wie sie sich gefühlt haben“

Lea Westhues



LOPUDIO
Lotsen Punkt Dionysius
Miteinander Wege gestalten

- ... eine Anlaufstelle für Menschen in Not
- ... direkte konkrete Hilfsangebote je nach Bedarf
- ... mit Menschen Zukunft gestalten
- ... durch Begegnungen Erfahrungen sammeln und Neues entwickeln

Andrea Beenen · Tel. 0157 8577245
beenen@lodium-muenster.de

Neustart nach Corona – Pfarrkonvent der Pfarrei St. Dionysius

Viele Gemeindemitglieder haben die Veranstaltung besucht. Im Mittelpunkt stand der Austausch über die Erfahrungen in der Coronazeit und wie es jetzt wieder los geht. Einzelne Vertreter berichteten darüber, wie manches in dieser Zeit unmöglich war, aber auch andere Neues entdeckt haben. So haben die Senioren mit kleinen Briefen den Kontakt aufrechterhalten, der Caritasausschuss konnte für die Tafel mehr als in den vergangenen Jahren sammeln, die Frauengemeinschaft hat viele Fahrradtouren angeboten, um die Gemeinschaft zu pflegen, die Landjugend konnte eine Lichterfahrt mit Treckern – als Hoffnungszeichen im Advent – organisieren und die Pfadfinder konnten im vergangenen Herbst ein Ferienangebot für die Kinder machen, trotz großer Hygieneauflagen.

Nach dem lebendigen Austausch wurde die neue Website der Kirchengemeinde von Pastoralreferent Jonas Born vorgestellt. Diese ist unter www.kirchengemeinde-nordwalde.de zu entdecken.

Ebenfalls berichtete er, wie die Kirchengemeinde weitere Schritte in Richtung Digitalisierung gegangen ist und Gottesdienste jedes Wochenende live streamt.



Die Arbeit im neuen multiprofessionellen Seelsorgeteam stellte Andrea Beenen vor, die als Diplom Sozialpädagogin seit März diesen Jahres im Seelsorgeteam mitarbeitet. Pfarrer Schulte Eistrup berichtete über die neue Entwicklung pastoraler Strukturen im Bistum Münster. Dieser Prozess startet im Herbst 2021 und die Pfarreiräte und Kirchenvorstände sind zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Pfarrer Schulte Eistrup dankte für das zahlreiche Engagement in den Vereinen und Gruppen, welches die Lebendigkeit der Pfarrei spiegelt und Mut macht den Glauben weiterzugeben.

Die Vorsitzende des Pfarreirats Birgit Hillebrand führte durch die Veranstaltung und stellte dann die Arbeit der Gremien vor. Ein Knotenpunkt im Leben der Pfarrei sind der Kirchenvorstand und der Pfarreirat, die am 7. November neu gewählt werden. Nach der Schilderung über die Arbeit in den Gremien wurde herzlich eingeladen, sich als Kandidat für diese aufstellen zu lassen. Es ist eine ehrenamtliche Arbeit, die viele Menschen in unserer Gemeinde in ihren Bereichen unterstützt und die einem selbst viel Freude schenken kann. Auf viele Veranstaltungen und Möglichkeiten sich in die Gemeinde einzubringen, wurde zum Schluss hingewiesen und mit einem Dank an die Ehrenamtlichen beschloss Birgit Hillebrand den Abend.





Wallfahrt „umgekehrt“ – Seelsorgerteam aus Werl zu Gast in Nordwalde

Die Corona-Pandemie hat so einiges im Jahr 2020 und auch noch in diesem Jahr 2021 „umgekehrt“.

Leider mussten im letzten Jahr viele gewohnte Aktivitäten ausfallen, so auch die alljährliche integrative Wallfahrt Werl. Umso mehr freute es den Arbeitskreis Wallfahrt Werl, in diesem Jahr wieder eine Wallfahrt anbieten zu können. Die Wallfahrt „umgekehrt“.

Unter dem Thema „Atme du in uns, Heiliger Geist“ begrüßte der Arbeitskreis rund 50 Wallfahrer und Wallfahrerinnen in der St. Dionysius Pfarrkirche in Nordwalde. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Teilnehmer und das Seelsorgerteam aus Werl auf dem Kirchplatz der Pfarrgemeinde begrüßt.

Nach einer feierlichen Eröffnungsandacht bei den Schwestern im St. Franziskus-Haus wurde im Pfarrheim der Kirchengemeinde eine Mittagspause eingelegt.

Der Kreuzweg wurde im Wald am St. Franziskushaus gebetet und anschließend ein Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert. Unter Einhaltung der Corona-Auflagen haben alle Teilnehmer einen schönen Tag verbracht. Es war eine gelungene Wallfahrt „umgekehrt“ in Nordwalde, so war die einhellige Meinung aller nach der Kaffeepause.

Der Arbeitskreis hofft im nächsten Jahr wieder eine Wallfahrt anbieten zu können. In welchem Ort die Wallfahrt stattfinden wird, steht zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest.

Magdalene Brockmann



Neustart

in der Pfarrei St. Dionysius



Neustart mit einem neuen Weihnachtsbaumständer XXL von Markus Hugemann, Werner Schmalbrock und Jürgen Brinkmann angefertigt, der das Aufstellen des Weihnachtsbaums am 23.12.2021 in der Kirche erleichtern wird.



Neustart beim Doppelkopfspielen. Die wöchentlich am Mittwochnachmittag stattfindenden Doppelkopfrunden finden nach einer langen Coronapause wieder im Pfarrheim statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten.



Neustart

beim Karnevalswagenbau der Landjugend. Damit die nächste Session wieder gut starten kann, wird der Karnevalswagen general-überholt. Herzliche Einladung an alle Interessierten.



Neustart

im Jahr 2022. Nachdem in 2020 und 2021 die Familienfreizeit der Pfarrgemeinde nicht stattfinden konnte, hoffen wir, dass es in den Herbstferien 2022 endlich wieder heißt: auf ins Sauerland, in den Bungalowpark „Haus Aurora“ am Fort Fun!



Neustart

bei der Wallfahrt nach Telgte. Zum ersten Mal waren Inliner und Jogger dabei, die die 30 Kilometer nach Telgte zurückgelegt haben. Die nächste Wallfahrt startet am 3. Septemberwochenende 2022.



Neustart bei den Dienstbesprechungen nach Corona. Endlich wieder in Präsenz treffen und gemeinsam die anstehenden Aufgaben in der Pfarrei planen.





Neustart Hauseinsegnung. Ein neues Haus zu beziehen ist ein besonderes Ereignis im Leben einer Familie und findet oftmals nur einmal in einer Generation statt. Umso schöner ist es, wenn dieser Anlass mit einer Einweihung, mit Glück- und Segenswünschen begleitet wird. So geschehen im September 2021 bei den Familien Gustav Schulte Sutrum in der Feldbauernschaft. Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup segnete das neue Haus in dem jetzt 7 Personen leben. Natürlich nimmt er gerne auch andere besondere Anlässe wahr, um ein Haus, eine Werkstatt oder ein Fahrzeug zu segnen. Der Kontakt ist einfach über das Pfarrbüro herzustellen.



Neustart

mit Wortgottesfeiern im St. Augustinus Altenzentrum.

Seit November feiern Birgit Hillebrand, Claudia Subelack, Christoph Ludowicy und Michael Hellrung an jedem Samstag um 16.00 Uhr in der Kapelle des St. Augustinus Altenzentrums eine Wortgottesfeier mit Kommunionsteilung.



Wer an diesem Dienst auch

Interesse hat, kann sich gerne bei Pfarrer Schulte Eistrup melden. Herzliche Einladung an alle Interessierten.



Neustart

für die Messdienerinnen und Messdiener. Nach über einem Jahr Pause, beginnen die Messdiener und Messdienerinnen wieder ihren Dienst. Messsedien ist wie Fahrrad fahren – das verlernt man nicht!

Neustart

Liebe Leserinnen und Leser, vielleicht haben sie in 2021 auch einen „Neustart“ gemacht. Schicken sie uns doch ein Foto von Ihrem „Neustart“ und wir veröffentlichen im Advent das Foto im Schaukasten an der Kirche.



kfd Nordwalde – Sommerradtouren

Erstmals in diesem Jahr boten wir nach der Lockerung der Pandemie, vierzehntägig ab dem 8. Juli, Sommerradtouren an.

Bisher fuhren wir insgesamt acht Touren zwischen 20 bis 30 Kilometern. Wir radelten zu den umliegenden Orten z. B. nach Reckenfeld zur Eisdiele, Steinfurt zur Besichtigung von Pastors Garten, zum Café Kater mit anschließendem Stopp auf dem NABU Hof und nach Horstmar zum Bahnhofscafé. Am 20.08.2021 besuchten wir nach einer ausgiebigen Radtour mit 26 Teilnehmern die Igel Alm in Nordwalde. Auf der Vogelstangenroute genossen wir ein Picknick mit Kaffee und selbstgebackenem Rosinenbrot.

Ein besonderer Höhepunkt war die Fahrt „Der Sonne entgegen“ mit 20 Frauen. Bei Sonnenschein ging es um 7.30 Uhr Richtung Lintels-Brock zum Regenwald. Hier wurden wir mit einem köstlichen Frühstück verwöhnt. Zur Überraschung der Mitradelnden konnten im angrenzenden Wald viele Skulpturen und knorrige Bänke angesehen werden.

Elisabeth Löbbert

Pfadfinder – Sommerlager 2021

So wie jedes Jahr fuhren die Rover und Pfadis der Pfadfinder in Nordwalde auch diesen Sommer in ihr Sommerlager. Diesmal ging es vom 07.08. – 14.08.2021 zur Feldberger Seenlandschaft an die Mecklenburgische Seenplatte. Wir fuhren samstags früh los, jedoch kamen wir erst nach neun Stunden Fahrt abends an, da es sehr voll auf den Straßen war. Dementsprechend waren wir erschöpft, doch nachdem wir die Zelte aufgeschlagen haben, freuten wir uns schon darauf unser erstes Lagerfeuer in diesem Jahr anzuzünden. Die nächsten Tage verbrachten wir viele Stunden am nahegelegenen See, erkundeten den Wald, spielten Gesellschaftsspiele und genossen das gute Wetter. Des Weiteren unternahmen wir einen Nachmittag eine vierstündige Kanutour auf dem Templiner Stadtsee, was allen sehr viel Spaß gemacht hat. Natürlich verbrachten wir lange Abende am Lagerfeuer, wo wir Stockbrot gebacken und Marshmallows geröstet haben. Jedoch verflog die Woche viel zu schnell und wir freuen uns schon auf das nächste Sommerlager.

Maria Kornelsen



Hinweis

Die Gruppenstunden der Pfadfinder finden wieder regelmäßig im Pfarrheim statt.

Wölflinge (7-10 Jahre):

Montag, 17:00 – 18:30 Uhr

Juffis (11-13 Jahre):

Donnerstag, 17:30 – 19:00 Uhr

Pfadis (13-16 Jahre)

Freitag, 18:00 – 19:30 Uhr

Rover (ab 16 Jahre)

Dienstag, 19:00 – 20:30 Uhr



Neuanfang, Fahrt aufnehmen, neue Segel setzten – Die Messdiener St. Dionysius

Die Messdiener machen Dampf. Naja, zumindest wenn keine Pandemie das Messdienerjahr beeinflusst. Aber nichtsdestotrotz nehmen langsam die Betreuer, die Betreuerinnen und die Kinder wieder Fahrt auf und lassen die Gemeinschaft aufleben.

Onlinegruppenstunden und Onlinesitzungen der Betreuerrunde hielten die Messdienergemeinschaft zusammen. Endlich können auch seit August die Gruppenstunden wieder in Präsenz stattfinden. Die neuen Gruppen werden nun offiziell aufgenommen und bekommen die Möglichkeit, ihr Können beim Dienen in der Kirche unter Beweis zu stellen. In diesem Sinne heißen wir noch einmal alle neuen Messdiener in unserem Kreis Willkommen

und freuen uns auf viele spannende Aktionen und neue Abenteuer, die wir in Zukunft wieder zusammen erleben dürfen.

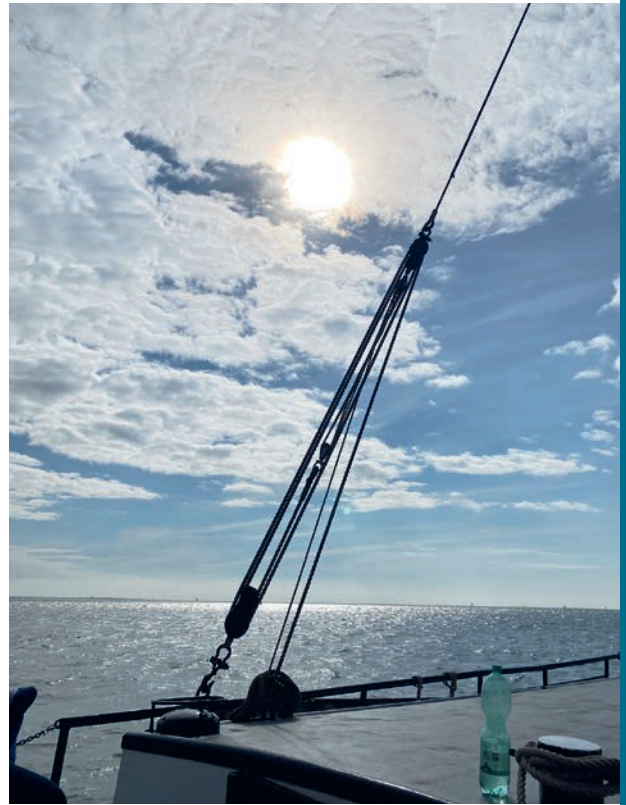
Die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt uns am Herzen. Deshalb wollen wir uns selbst darin stärken eine Kultur der Achtsamkeit zu schaffen. Hierfür ist es wichtig, dass sich die Gruppenkinder bei uns sicher und wohl fühlen können. Um den verantwortungsvollen Umgang untereinander zu stärken, nehmen wir regelmäßig an sogenannten Präventionsschulungen teil, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sensibilisieren. So können wir Hilfestellungen und Sicherheit in unserem Handeln gewinnen.

Jetzt werden neue Segel gesetzt. Eine tref-
fende Aussage, wenn man weiß, dass die
Leiterrunde mit 22 Teilnehmenden Mitte
September nach Holland zum Segeln fuhr.
Bereits auf dem Hinweg musste die erste
Hürde gemeistert werden. Eines der Au-
tos hatte kurz hinter dem Ortsschild von
Nordwalde eine defekte Kupplung. Schnell
musste eine neue Lösung her. Für die Mess-
diener kein Problem! In nullkommanichts
wurde ein anderes Auto organisiert und die
Fahrt konnte endlich weiter gehen.

Auf der „Victoria-S“, dem segelnden Passa-
gierschiff, lernten wir, Hand in Hand zu arbei-
ten. Ein Wochenende geprägt von Anspan-
nung beim Manöver und Entspannung beim
Treiben auf dem Wasser, von Teamarbeit und
Spaß. Wenn es heißt: „alles klar machen zur
Wende“, sind alle aufmerksam und konzen-
triert. Jetzt kommt es darauf an zusammen
zu arbeiten und sich aufeinander verlassen
zu können. Der Skipper und der Matrose
erklärten uns die Grundsätze des Segelns und
machten deutlich, worauf es ankommt.

Der Alltag kann an Bord für einen Moment
vergessen werden, wenn man auf dem
Wasser dahingleitet und unter den Segeln
entspannt. Nicht nur das Segeln, sondern
auch das gemeinsame Kochen gehörte zu
den Aufgaben der Jugendlichen. Im Vorfeld
hat ein Orgateam einen Speiseplan aufge-
stellt und entsprechend dafür eingekauft.
Die Abende wurden in gemütlicher Runde
zusammen an oder unter Deck verbracht.
Wer Interesse hat ein Teil der Messdiener
zu werden, um bei spannenden Aktionen
mitzuwirken oder wer Fragen hat, kann sich
gerne per Mail messdiener-nordwalde@web.de bei uns melden.

Die Messdiener bedanken sich bei allen, die
uns in jeglicher Hinsicht in teils auch schwe-
ren Zeiten unterstützt haben.



Wir hoffen, dass alle Leserinnen und Leser
eine besinnliche Adventszeit erleben, gut ins
neue Jahr rutschen und im kommenden Jahr
neu anfangen können.

Lea Westhues

Landjugend Nordwalde – Wir nehmen wieder Fahrt auf!

Es wurde schon genug von Corona geredet! Wir machen Schluss damit und bringen wieder frischen Wind in die KLJB. Wir schauen zurück auf einen Sommer, in dem das Vereinsleben langsam, aber sicher wieder Fahrt aufgenommen hat und blicken gespannt auf das nächste Jahr, dass für die Landjugend Nordwalde ein ganz besonders werden soll.

Zu Beginn des Sommers wurde die Neuaufnahme nachgeholt. Somit konnten die rund 30 Neulinge den Vorstand und seine Arbeit kennenlernen und in der Gemeinschaft ankommen. Im geselligen Beisammensein wurde von verschiedenen Aktionen berichtet. Bei der Gelegenheit konnte das nächste Event vorgestellt werden, denn im August fand erstmalig eine Fahrradrally, organisiert von der Landjugend, dem LOV und den Landfrauen statt. Die Strecke zog sich durch ganz Nordwalde und jeder oder jede, der ein Fahrrad hat, konnte teilnehmen. Egal ob e-Bike, Drahtesel

oder Stahlross – alle hatten ihren Spaß. Das lag nicht zuletzt daran, dass insgesamt 10 verschiedene Stationen in liebevoller Arbeit und mit viel Kreativität vorbereitet wurden und bei allen Teilnehmenden für viel Spaß und Motivation sorgten. Federführende Leitung im Orgateam übernahm dabei Kerstin Dirting, die auf die Frage: „Was war das Besondere an dieser Radtour?“ antwortet: „Da fallen mir viele Dinge ein. Aber das Schönste ist einfach, die Menschen aus dem Dorf zusammenzubringen. Zu sehen, wie alle den grauen Alltag und die dunkle Corona-Situation für einen Tag vergessen und einfach das Beisammensein genießen.“ Diese Worte umschreiben die Stimmung des Tages sehr gut! Viel Gelächter, nette Gespräche und einfach mal Abschalten. Die Fahrradrally war ein gelungener Auftakt in eine Zeit „nach“ Corona.

Dass das Vereinsleben nach langem Ruhen wieder Fahrt aufnimmt, war auch in den



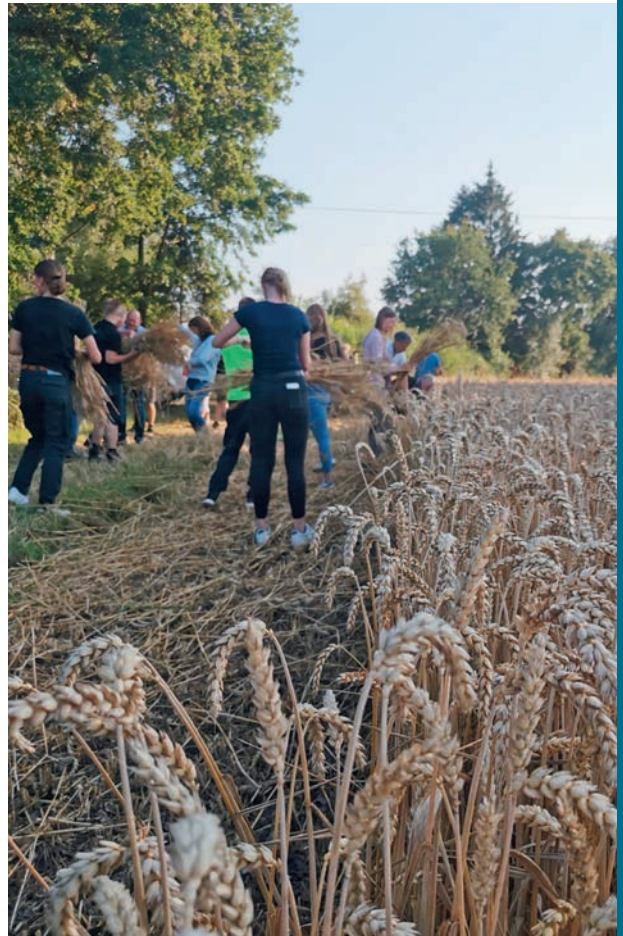


Vorbereitungen rund um das Erntedankfest zu erkennen. So wurde traditionsgemäß das Erntekronebinden durchgeführt. Die KLJB, die Landfrauen und der LOV luden auf den Hof Gerd Wulf auf einen netten Abend mit Arbeit, die Spaß macht, ein. Mit Rosenscheren ausgestattet nahmen zahlreiche Mitglieder teil, um im Handumdrehen die Krone fertig zu stellen.

Eine besonders wichtige Ankündigung gibt es noch. Der eine oder die andere weiß vielleicht schon, dass die Landjugend Nordwalde im nächsten Jahr 75 Jahre alt wird. Das soll, nein, das muss gefeiert werden! Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren und jeder und jede kann sich schon jetzt auf ein Jubiläumswochenende mit einem bunten Programm und vielen Highlights freuen. Vom 22. bis zum 24. April schwelgen wir in Erinnerungen, sprechen miteinander über neue Themen oder auch über Veränderungen in der Landjugend und verbringen zusammen eine großartige Zeit. Selbstverständlich wird es im Jubeljahr eine Festschrift geben, die die letzten 25 Jahre Revue passieren lässt. Schon jetzt freuen wir uns auf ein ereignisreiches und spektakuläres Wochenende.

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende, aber von Erschöpfung ist keine Spur zusehen. Mit viel Energie startet der Vorstand ins Jubiläumsjahr 2022 und freut sich auf die Feier zum 75-jährigen Bestehen. Schon jetzt bedanken wir uns bei allen Unterstützenden, bei allen Sponsoren und Sponsorinnen, bei Freunden, Familien und anderen Vereinen. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch in das neue und ereignisreiche nächste Landjugendjahr.

Lea Westhues



Kita Im Wiesengrund – Neues auf dem Außengelände

Auf dem Außengelände der KiTa „Im Wiesengrund“ hat sich im letzten Jahr einiges getan.

Der alte Spielturm auf dem Spielgelände war in die Jahre gekommen und entsprach an einigen Stellen nicht mehr dem neusten Sicherheitsstandard. Ende Dezember 2020 konnte aufgrund von zusätzlichen Spenden und Einnahmen von Elternaktionen der neue Spielturm endlich aufgebaut werden. Im Frühjahr 2021 entstand dann durch tatkräftige Unterstützung der Kinder aus der Schmetterlingsgruppe ein „Naschgarten“, in dem nicht nur viele Insekten Futterstellen gefunden haben, sondern auch die Kinder. Inzwischen konnten folgende Dinge geerntet werden: Kohlrabi, Zucchini, Tomaten, Möhren, Brom-, Erd- und Himbeeren, Äpfel und Kartoffeln. Die geernteten Lebensmittel wurden im Anschluss weiterverarbeitet (Marmelade, Kuchen,...), aber auch direkt vom Beet oder Strauch geerntet.

Auch die Kinder der Igel-, Marienkäfer- und Froschgruppe waren fleißig und pflanzten viele verschiedene Blumen, um den Insekten zusätzliche Nahrungsquellen anzubieten. Kurz nach den Sommerferien trafen sich kurzfristig einige Mütter und Väter, um 11m³ neuen Spielsand auf die Sandspielbereiche zu verteilen.

Ruth Niehues



Kirche mit Kindern ...nun ist es wieder so weit.

nach einer langen Coronapause findet nun wieder regelmäßig die „Kirche mit Kindern“ statt.

Ein neues sehr motiviertes und kreatives Team hat sich gefunden, um für Familien mit jungen Kindern kindgerechte Wortgottesdienste zu planen und durchzuführen.

Folgende Termine sind bis
Weihnachten geplant

28.11.2021	06.12.2021	24.12.2021
10.30 Uhr	17.00 Uhr	14.30 Uhr



Unsere digitale Zweigstelle libell-e.de

Seit 2014 bieten wir unseren großen und kleinen Lesern einen besonderen Service an. Unter www.libell-e.de finden diese aktuell 13.000 E-Books, E-Magazine und E-Audios.

In der anhaltenden Pandemielage sind wir dankbar für die kontaktfreie Nutzungsmöglichkeit der eMedien für unsere Leser. Dieses digitale Angebot der Bücherei wird gerade seit der vorübergehenden Büchereischließung vermehrt wahrgenommen. So wurde bei den Ausleihen 2020 ein 30%iger Zuwachs verzeichnet und 35 % mehr neue NutzerInnen für die Onleihe gewonnen als in den Vorjahren. Dies war zum Beispiel möglich, da auch in der komplett geschlossenen Zeit interessierte Leser sich über eine Mail kostenlos für eine Zeit von 2 Monaten die Onleihe testen konnte. Auch die Verlängerung des Büchereikontos konnte per Mail verlängert



werden. Der Trend unsere Onleihe vermehrt zu nutzen, ist auch bis heute in den Zahlen spürbar. Darüber freuen wir uns sehr.

Der Medienbestand unserer Onleihe wird 2 mal monatlich aktualisiert. Für Leser, die unser gesamtes Büchereiangebot nutzen möchten, kostet die Jahresgebühr 15,00 € (incl. Familienmitglieder im selben Haushalt). Für Leser, die nur die Onleihe nutzen möchten, kostet die Jahresgebühr 10,00 € (umgerechnet sind dies 0,83 € monatlich).



*Andrea Beenen; Kirsten Wolters; Anne Fastermann;
Lisa Lenfort; Katharina Wachelau. Es fehlt auf
dem Foto: Tina Osterbrink-Schubbert.*

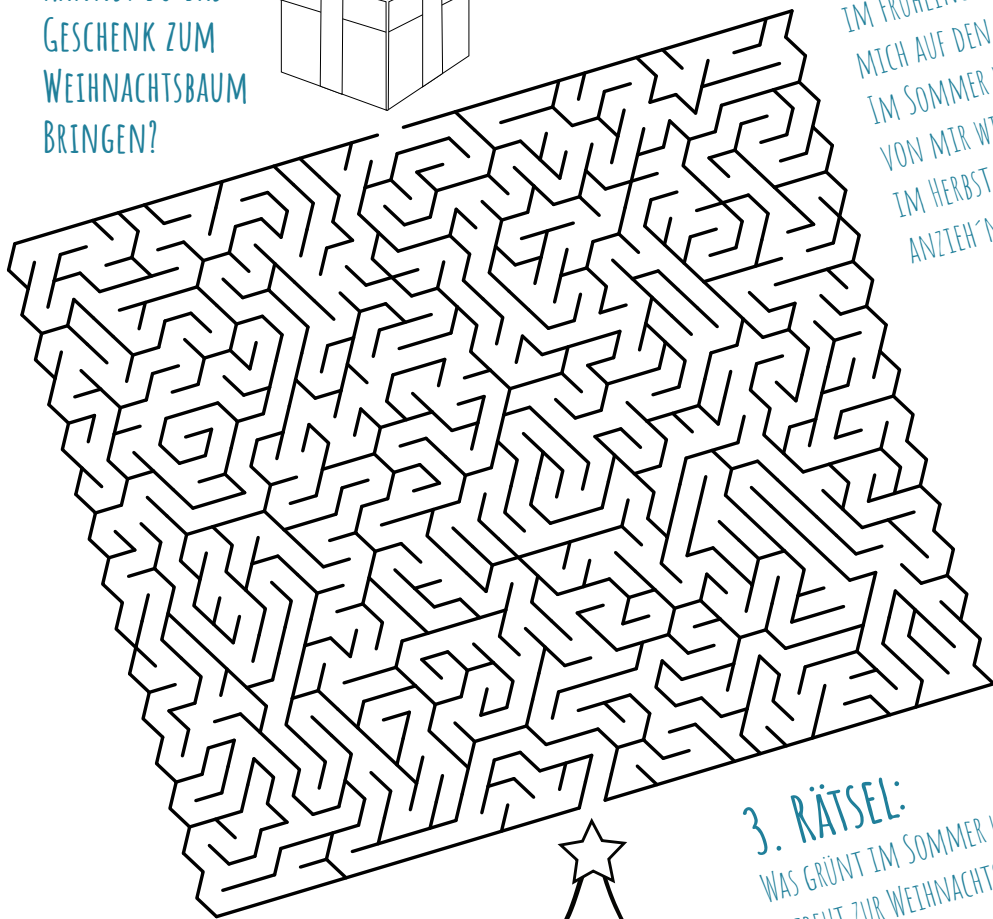
*Es begrüßt Euch recht herzlich
das „Kirche mit Kindern-Team“*


libell-e.de
Alle Bücher, die ich mag
– in der e-Leihe

Die Kinderseite



KANNST DU DAS
GESCHENK ZUM
WEIHNACHTSBAUM
BRINGEN?



1. RÄTSEL:

IM WINTER HALT' ICH DICH
SCHÖN WARM,
IM FRÜHLING NIMMST DU
MICH AUF DEN ARM.
IM SOMMER WILLST DU NICHTS
VON MIR WISSEN,
IM HERBST WIRST DU MICH
ANZIEH'N MÜSSEN.

WAS IST DAS?



2. RÄTSEL:

ICH KENNE EINEN GUTEN MANN,
IM WINTER LIEBT IHN JEDERMANN.
DOCH, WENN DIE SOMMERBLUMEN BLÜH'N,
KÜMMERT SICH KEIN MENSCH UM IHN.
DER MANN IN VIELEN STÜBEN STEHT
UND NIEMALS VON DER STELLE GEHT.

WAS IST DAS?



3. RÄTSEL:

WAS GRÜNT IM SOMMER UND IM WINTER,
ERFREUT ZUR WEIHNACHTSZEIT DIE KINDER?

WAS IST DAS?

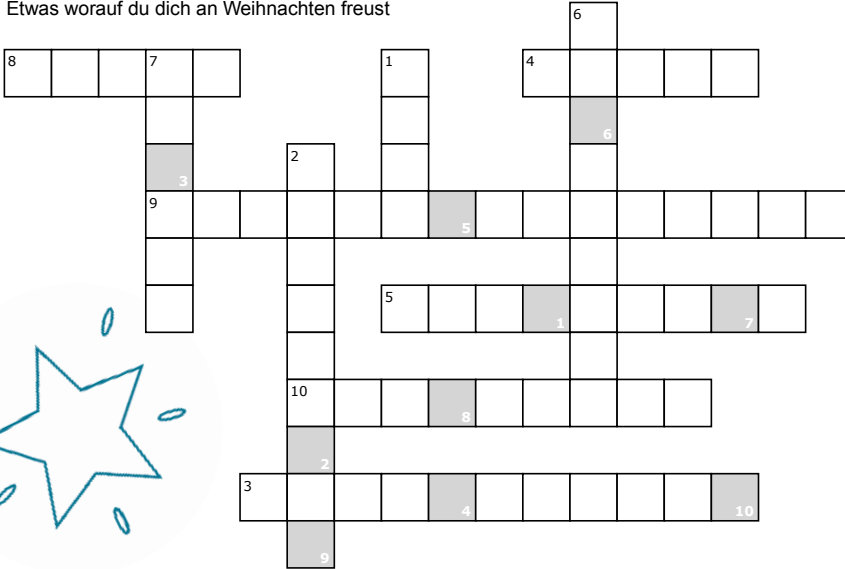
4. RÄTSEL:

HAT EIN WEIBES RÖCKCHEN AN,
FREUT SICH, DASS ES FLIEGEN KANN.
FÄNGST DU'S MIT DEN HÄNDEN EIN,
WIRD ES BALD GESCHMOLZEN SEIN.

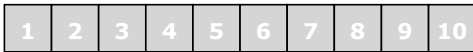
WAS IST DAS?

1. Ein weihnächtliches Gewürz
2. Ein weihnächtliches Gebäck
3. Den Abend des 24. Dezembers nennt man
4. So viele Tage dauert das Jahr nach dem
1. Weihnachtstag am 25. Dezember noch
5. Etwas worauf du dich an Weihnachten freust

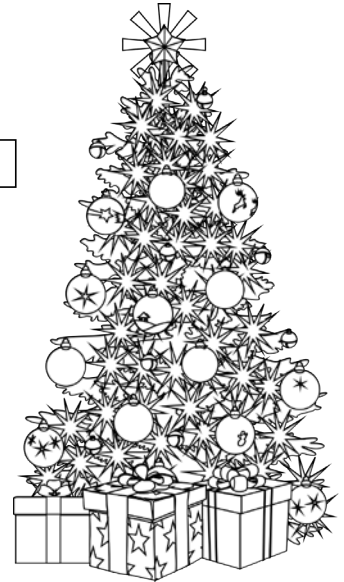
6. In welchem Ort wurde Jesus Christus geboren
7. In welchem Land liegt dieser Ort heute
8. Wie hieß die Mutter von Jesus
9. Am 1. Dezember kannst du das 1. Türchen öffnen
10. Das englische Wort für Weihnachten



Lösungswort:



Alle Lösungen auf S.38



© www.kinder-malvorlagen.com

Das Kinderbuch „Paul entdeckt“ ist kostenlos im Weltladen erhältlich!

Wo kommt das morgendliche Frühstück eigentlich her? Und was hat es mit der „fairen“ Banane auf sich? Das will die Kleine-Forscher-Bande im neu erschienenen Kinderbuch „Paul entdeckt – Leckereien aus nah und fern“ des Kreises Steinfurt herausfinden. Ob Wochenmarkt, regionaler Hof oder der Anbau in fernen Ländern – zusammen geht es für die Kinder auf eine spannende Entdeckungsreise zur Herkunft unserer Lebensmittel.

Nach einer Idee des Fairtrade-Kreises Steinfurt und der Servicestelle des Tecklenburger Marktländes, haben die Autorin Martina



Stienemann und die Illustratorin Yvonne Hoppe-Engbring mit „Paul entdeckt“ eine bezaubernde Geschichte über Abenteuer, Neugier und neue Freundschaften geschaffen. Für unsere tägliche Ernährung spielen eine regionale und transparente Herkunft unserer Lebensmittel eine immer wichtigere Rolle. Mit dem mittlerweile dritten Kinderbuch greift das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt diese Thematik auf und will Kinder und Erwachsene spielerisch und kindgerecht für regionale, nachhaltige und fair gehandelte Lebensmittel begeistern.

Neustart für ein Musikinstrument – Restauration unserer Orgel

Die zeitweisen recht ruhigen Tage während der Coronakrise konnte Orgelbaumeister Dieter Bensmann nutzen, um unsere Orgel zu reinigen. Leider mussten wir kurz vor Beginn der Maßnahmen feststellen, dass unsere Orgel auch von Schimmelpilzen befallen war, ein Problem, das in den letzten Jahren in ganz Europa aufgetreten ist. Nun sind die Arbeiten beendet. Ungefähr 1.200 Pfeifen wurden einzeln ausgebaut und gereinigt. Der Innenraum gesäubert und die Mechanik nachreguliert. Gleichzeitig wurden alle Holzteile und Holzpfeifen vom Schimmel befreit und gegen Neubefall geschützt.

Besonders freuen wir uns, dass zwei wesentliche Dinge, die wir beim Neubau im Jahr 2000 noch zurückgestellt hatten, nun eingebaut werden.



Das Schnitzwerk im Rückpositiv ist schon angebracht und das letzte fehlende Register (bestehend aus genau 100 Pfeifen) wird zu Ostern erklingen.

Wer noch einen Beitrag zur Finanzierung des Schnitzwerkes leisten möchte, kann jeden beliebigen Betrag auf das Konto IBAN DE79 4036 1906 8620 2120 01 (VB Münsterland Nord eG) Stichwort Orgel überweisen. Vielen Dank.

Thorsten Schlepphorst



Kirchenmusik 2022

Mitte September konnten wir ein lange geplantes Chorprojekt starten. Ein großer Wunsch vieler Chorsänger war es, einmal Verdis Requiem zu singen. Nach vielen coronabedingten Verzögerungen und Verschiebungen ist es nun gelungen das Projekt zu starten. 80 Sängerinnen und Sänger haben angefangen, dieses großartige Werk einzustudieren. Die Aufführung findet am 11. September 2022 statt. Wegen des großen personellen Aufwandes, der natürlich auch viel Geld kostet, wird das Konzert in der St. Martinus-Kirche in Greven stattfinden,

da das Platzangebot dort deutlich größer ist als in Nordwalde. Wer noch zum Chor dazu stoßen möchte, kann das noch tun, es ist ja noch ein dreiviertel Jahr bis zur Aufführung.

Die lose Folge von Feierabendmusiken „5 vor 7“ wird auch im neuen Jahr fortgesetzt. 30 Minuten Musik mit einer kurzen Einführung, so sieht es das Konzept vor. In diesem Jahr gibt es noch ein Programm „Stille Nacht“ am 29. Dezember. Im Januarkonzert am 26.1. gibt es eine ausführliche Orgelvorstellung.

Unser jährliches Weihnachtskonzert Mitte Januar kann mittlerweile schon auf eine über 10-jährige Tradition zurückblicken. In diesem Jahr wird die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz zu hören sein. 2022 gedenken wir des 350. Todestages dieses großen Komponisten. Venestra musica, Vokal- und Instrumentalisten bringen das Werk zur Aufführung.

Am Palmsonntag (10. April) findet das 11. Orgelkonzert unserer Bachreihe mit Prof. Lohmann statt. In diesem Konzert soll zum ersten Mal das neue Orgelregister erklingen. Die Orgel ist dann komplett und alle Teile, die beim Neubau 2000 zurückgestellt wurden, sind dann fertig. Der Abschluss der Bachreihe ist für den 23. Oktober geplant.

Wenn Sie genauer und zeitnah über die kirchenmusikalischen Aktivitäten informiert werden wollen, oder sich selbst mit einbringen möchten, schreiben sie eine kurze Mail an schlepphorst@kirchenmusik-nordwalde.de oder abonnieren sie unseren Telegram-Kanal „Kirchenmusik Nordwalde“.

Thorsten Schlepphorst

Männerexerzitien – besinnliche Tage mit Wanderungen durch die Natur rund um das Kloster Nütschau

Eine Kerze als Symbol des Lichtes, eine Bibel für das Wort Gottes und ein Kreuz, Sinnbild für Jesus unser Bruder, hatten die Männer mit im Gepäck.

„Wie gestalte ich mein Leben“ unter diesem Motto machte sich eine Gruppe von 16 Männern auf den Weg zum Kloster Nütschau nach Travenbrück. Dort im „Haus St. Ansgar“ fanden die Männer Unterkunft. Im Wesentlichen ging es nach der Laudes (Morgengebet) und dem Frühstück, mit Rucksack und Wanderstab raus in die Natur – Gottes Schöpfung. Ludger Weißels und Karl-Heinz Burbank hatten die Strecken für die Wanderungen ausgesucht. Unterwegs gab es Impulse, ausgearbeitet von Klaus Allendorf. Inhaltlich ging es um die eigene Lebensgestaltung. Was ist mein Lebensziel, wer ist mit mir auf dem Weg? Wo und wie spielt Gott noch eine Rolle



in meinem Leben? Wie kann ich mein Leben gestalten, damit man der Erhaltung der Schöpfung gerecht wird. Klimawandel und Hochwasserkatastrophe war dabei Thema.

Pfarrer Blaise Emebo war mit den Männern auf dem Weg, täglich feierten sie gemeinsam Eucharistie an besonderen Orten. Ein Gottesdienst hat Andreas Feld vorbereitet und er begleitete die Gottesdienste musikalisch. Ein Tagesausflug ging nach Lübeck. Zur Stadtgeschichte konnte Matthias Kroner einiges erzählen, da er während des Studiums dort einige Zeit lebte. In der Krypta der Probsteikirche „Herz Jesu“ gab es Informationen zu den vier Lübecker Märtyrern, derer man dort gedenkt. Die Eucharistiefeier zu Ehren der Märtyrer in der Krypta war ein besonderes Erlebnis. Die Abende verbrachten die Männer in gemütlicher Runde. Es wurde diskutiert, erzählt und zu den Klängen der Akkordeonspieler Andreas Feld und Klaus Allendorf viel gesungen. Am letzten Abend gab es vom Benediktinerpater Josef van Scharrel Informationen zum Kloster und zum Leben der Benediktiner. Für jeden Teilnehmer der Männerexerzitien gab es ein kleines Holzkreuz zur Erinnerung an ein paar schöne Tage bei den Männerexerzitien und für Pfarrer Blaise Emebo gab es eine großzügige Spende als Dank für seine Begleitung auf dem Weg. Der Termin für die Männerexerzitien im kommenden Jahr wurde festgelegt, sie finden statt vom 19.–23. September 2022.

Klaus Allendorf

Ein riesiger Weihnachtsbaum wird wieder in der Kirche erstrahlen



Wenn der Pfarrbrief fertig ist zum Advent, dann steht bereits die Krippe in der Pfarrkirche und alles deutet auf das Weihnachtsfest hin. Das „Krippoteam“ hat sich wieder viel Arbeit gemacht. Weit im Voraus, d. h. am 1. Oktober traf sich ein Teil des Teams zum Auswählen eines Weihnachtsbaumes für die Pfarrkirche, der dann zum Heiligen Abend in der Kirche im Chorraum aufgestellt wird. Der Baum hat eine Höhe von 8m. Es werden 500 Lichter diesen Baum schmücken und über die ganze Weihnachtszeit, bis Lichtmess leuchten lassen. Zuvor wurde ein neuer Weihnachtsbaumständer XXL von Markus Hugemann, Werner Schmalbrock und Jürgen Brinkmann angefertigt, der das Aufstellen am 23.12. erleichtern wird. Der Knackpunkt den Weihnachtsbaum in die Kirche zu bekommen ist wie immer das Nadelöhr, die Eingangstür der Pfarrkirche an Essmanns Seite. Denn es sind nicht mehrere Bäume, wie immer wieder vermutet, sondern ein einzelner Baum 8m lang und entsprechend breit. Doch mit vereinten Kräften wird das sicher wieder gelingen.

Klaus Allendorf

21. SEPTEMBER | 20 UHR

BE- LONGING

Eine Theaterproduktion von
Cactus Junges Theater
Es spielen: Gifty Wiafe, Emmanuel Edoror
Regie: Barbara Kemmler

Einlass ab 19.30 Uhr
Karten: 10 €
Anmeldung:
fkghana@outlook.de

Alte Aula,
KvG - Gesamtschule
Nordwalde

Es gelten die 3G-Regeln



26 Jahre Bistum Damongo Aus der Arbeit des Freundeskreises Ghana – einige Schlaglichter

Schon im letzten Jahr hat das Bistum Damongo 25 Jahre bestanden. Die geplante Feier musste wegen der Auflagen der Coronapandemie verschoben werden. In diesem Jahr war es nun endlich so weit. Zu Pfingsten 2021 wurde dieses Jubiläum würdig begangen. Die Pfarrgemeinde Nordwalde fühlt sich dem Bistum in besonderer Weise verbunden, ist doch die Partnergemeinde St. Anne's in Damongo Kathedralgemeinde. Die Grüße, Glückwünsche und Geschenke konnten vom Ehepaar Roerkohl persönlich überbracht werden. Die Pfarrgemeinde schenkte eine

Bronzetafel mit dem Bild des heiligen Dionysius, die inzwischen einen würdigen Platz in der Kathedrale eingenommen hat.

Stein auf Stein für die Bildung

Themen der Bildung waren und sind dem Freundeskreis ein besonderes Anliegen. Bildung verdient vielfältige Unterstützung: Schulgeld für Stipendiaten, Einrichtung von Klassenzimmern oder auch der Kauf von Lehrmaterial. Aktuell ist ein neues Projekt in Planung: in Kabampe, einer Outstation von Damongo fehlt es an Lehrerwohnungen. Momentan fahren Lehrer mit dem Motorrad über viele Kilometer in diesen entlegenen Ort. Das ist in der Regenzeit auf weitgehend unbefestigten Straßen nicht zu leisten. Die Noten der Schüler aus diesem Ort werden schlechter, da kein kontinuierlicher Unterricht stattfinden kann. Daher sollen dort jetzt erstmals Lehrerwohnungen gebaut werden. Die Idee dazu kam Father Felix, dem Gemeindepfarrer von St. Anne's, die Finanzierung ist über Engagement global, besonders aber über die Familie Wältring, mit ihren Freunden und Verwandten gesichert. Nach dem Tod



von Joseph Wältring, der den Freundeskreis Ghana jahrelang maßgeblich geprägt hat, und dabei immer von seiner Familie unterstützt wurde, stellte diese eine größere Spendensumme bereit. Die Verwendung dieser Spenden für Lehrerwohnungen ist sicher ganz im Sinne des Verstorbenen. Für die Bildungsarbeit im Norden Ghanas ist das ein besonders nachhaltiger Baustein. Mit einer neuen Wohnung wird es attraktiver für junge Lehrer, ihren Beruf auch in schwer erreichbaren Orten auszuüben.



Bildung analog und digital

Digitale Instrumente und Fähigkeiten erweisen sich in den Zeiten der Pandemie als besonders nützlich. Doch auch analoge Medien werden weiterhin gebraucht. In diesem Sinne ist es gut und richtig, eine Bücherei und einen Computerraum gleichzeitig zu unterstützen. Das ist jetzt geschehen. Dieses Projekt wurde mit Hilfe des Freundeskreises Ghana, der Eyerund-Stiftung und der Landesförderung NRW fertig gestellt. Auch die Bücherei kann sich sehen lassen. Jetzt steht diese Bildungsstätte allen Schülerinnen und Schülern der Grundschulen und Junior High Schools (entspricht etwa der

Sekundarstufe 1) zur Verfügung. Father Felix, der Gemeindepfarrer von St. Anne's schreibt: „Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Beteiligten für die großzügigen Spenden für dieses wichtige Projekt bedanken. Jetzt können auch die Schülerinnen und Schüler, die an ihren Schulen keinen Zugang zu den neuen Techniken haben, sich in Informationstechnologie weiter bilden, einer Technologie, die alle Bereiche des Lebens durchdringt.“ Bei der feierlichen Einweihung durch Father Felix waren die Schülerinnen und Schüler selbstverständlich dabei.

BE-LONGING – ein Theaterabend mit Gifty Wiafe und Emmanuel Edoror

Eine besondere Aufführung gab es im Rahmen der Fairen Woche mit Gifty Wiafe, Emmanuel Edoror und dem Cactus Theater aus Münster. Im Rahmen des interkulturellen Dialoges wurden Hoffnungen, Wünsche und Ängste junger Menschen in den Mittelpunkt gestellt. Beide – Gifty Wiafe und Emmanuel Edoror – thematisierten eindrucksvoll und auf unterhaltsame Weise besondere Aspekte des Nord-Süd-Dialoges in Geschichte und Gegenwart. Unter der Überschrift Be-Longing, was mit Zugehörigkeit übersetzt werden kann, ging es auch um die persönlichen Empfindungen in den Beziehungen zwischen den Partnern aus Nord und Süd. Dazu gehört es, über die eigenen Verhaltensweisen nachzudenken, sie sich erst einmal bewusst zu machen. Welche Stereotypen kommen in der Partnerschaftsarbeit vor, wie sind sie zu bewerten und wie zu durchbrechen. Ein Abend, der bei aller schauspielerischen Präsenz viel Nähe zu den beiden jungen Darstellern ermöglichte und die zahlreichen Zuschauer nachdenklich stimmte.



Verabschiedung von Pfarrer Blaise Emebo

Ein Jahr war nur geplant und daraus sind zwei Jahre geworden. Leider mussten wir im September Pfarrer Blaise Emebo verabschieden. Ursprünglich sollte er nur ein Jahr als Krankheitsvertretung für Pfarrer Schulte Eistrup in unserer Pfarrei tätig sein aber wegen der Coronapandemie konnte er nicht in seine Heimat Nigeria zurückreisen, so dass er länger bei uns blieb.

Pfarrer Emebo hat sehr viele Menschen in unserer Pfarrei begleitet bei Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern. Gerne hat er der Gemeinde mit einem afrikanischen Lied am Ende des Gottesdienstes eine Freude bereitet. Seine humoristische Art schenkte nicht nur vielen Jekken auf den Sitzungen der Schützenvereine Freude, sondern auch bei Dienstbesprechungen, Ausflügen, bei der Seniorengemeinschaft oder den Männerexerzitien konnte er viele begeistern.

Wir sind sehr dankbar, dass Pfarrer Blaise Emebo mit uns den Glauben geteilt hat und vielen Menschen in unserer Pfarrei Freude geschenkt hat.

In einem festlichen Gottesdienst wurde seine Verabschiedung gefeiert und neben vielen Geldspenden für Projekte, die Pfarrer Emebo in seiner Heimat unterstützt wurde ihm von der Pfarrei ein Messgewand überreicht. Schwester Maria, die Oberin der Franziskanerinnen in Nordwalde überreichte die dazu passende Stola.

Wir wünschen Ihm in seiner neuen Tätigkeit alles Gute und vor allem Gottes Segen.



„Essen hält Leib und Seele zusammen“ – Einblicke in die kulinarische Welt



In der Großküche des St. Augustinus Altenzentrums wird täglich für rund 700 Personen gekocht. Adressaten sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten des Unternehmerverbundes (St. Gertrudenstift Greven und Haus Marienfried Reckenfeld) auch Kinder der Tagesstätten und Grundschulen in und um Nordwalde. Mit dieser Aufgabe sind siebzehn engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betraut.

Das „Selbermachen“ hat in der Küche großen Stellenwert. Kartoffelpüree kommt nicht aus der Packung, sondern wird selbstverständlich von der Crew aus frischen Kartoffeln täglich hergestellt, ebenso Reibekuchen, Salate und vieles mehr. Vom Einkauf bis zum Abwasch sind die Mitarbeitenden täglich voll im Einsatz. Die Lieferanten kommen möglichst aus der direkten Gegend. Der Menüplan erstreckt sich von süßem Apfelpfannkuchen über deftige Erbsensuppe, edles Filet, mediterranes Hähnchen piccata mit Ratatouille, frische Nordseescholle bis zum traditionellen Zwiebelfleisch und ist saisonal und abwechslungsreich gestaltet.



Seit der Modernisierung der Küche im Jahr 2016 stehen sogenannte Kippbratpfannen, die locker ein Volumen von 150 Liter Speisen fassen, und Konvektomaten, die Kartoffeln, Gemüse und Fleisch schonend garen, arbeits erleichternd zur Verfügung. Für die Vorproduktion von Desserts und zum Bratenschneiden besteht in zwei „Chillern“ die Möglichkeit, die Speisen nach der Produktion in kurzer Zeit auf Kühlschranktemperaturen herunterzukühlen. Die zubereiteten Menüs werden dann für die Bereiche innerhalb der Einrichtung portioniert und dorthin transportiert.

Für unsere „Essen-auf-Rädern“-Klienten werden täglich aktuell ca. 100 Tellergerichte in Wärmeboxen bestehend aus drei Gängen aufgegeben und von Ehrenamtlichen bis an die Haustür transportiert. Mit dem Essen wird nicht nur der Hunger gestillt, sondern auch im freundlichen Service der Begegnung der Appetit angeregt. „Über eine weitere tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern würden wir uns freuen!“ Maria Sicking, Küchenleiterin. Das Gemeinschaftsgefühl der „Essenschaufelreue“ wird auch regelmäßig gepflegt.

Die Spülküche und die engagierten Kolleginnen und Kollegen dort sorgen mit Hilfe einer 6m langen Bandspülmaschine dafür, dass das Geschirr für den nächsten Tag wieder einsatzbereit ist.

Was uns möglicherweise von einer „gewöhnlichen Altenheimküche“ unterscheidet, sind die besonderen Ereignisse im Kalenderjahr und die ausgeprägte Offenheit für Neues der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es wird ständig an der Optimierung der Rezepturen gefeilt, neue Gerichte ausprobiert und besondere Menüwünsche der Bewohnerinnen und Bewohner berücksichtigt. Im jährlich stattfindenden gedanklichen Projekt, „Urlaub-ohne-Koffer“, im letzten September mit dem Zielland Indien, spiegelt sich das natürlich auch auf dem Speiseplan wider. Neben einem klassisch deutschen Gericht ist täglich ein indisches Gericht wie Chicken Tikka Masala (Curry aus Hähnchen in Tomatensauce) oder auch ein Linsen Dhal alternativ im Programm.

Es besteht ein enorm hohes Interesse bei allen Menschen, die im Altenzentrum wohnen und leben, sich mit dem Essen zu beschäftigen. So wird sehr intensiv und mit großer Aufmerksamkeit der wöchentliche Speiseplan im wahrsten Sinne des Wortes studiert, und das Essen mit den diversen Beilagen den individuellen Wünschen unter Berücksichtigung der Vorlieben und Abweichungen gerecht werdend und selbstbestimmt ausgewählt.

Nicht nur in unserer Großküche wird kulinarisch gezaubert. Die Seniorinnen und Senioren legen auch selbst Hand an. Je nach Interesse und Neigung der Bewohnerinnen und Bewohner der einzelnen Lebensbereiche steht auch regelmäßig wöchentlich die Zubereitung eines Wunschgerichtes auf dem Programm. Es reicht angefangen vom klassischen Kartoffelschälen für frische Bratkartoffeln, über das Gemüseputzen auch alter Sorten und Salatrupfen bis zum Nachtschnecken wie z. B. die von fast allen geschätzte westfälische Herrenspeise. Da gibt es schon mal Diskussionen beim gemeinschaftlichen Abschmecken des Selbstgekochten. Diese Gruppenangebote als „Kulinarische Erinnerung“ bezeichnet machen die Erinnerungen im Handeln wieder

lebendig, fördern das Gemeinschaftsgefühl und regen nicht selten auch den Appetit auf das anschließende Essen in Gesellschaft mit den täglichen Ritualen an.



Ergänzt um's Backen – von sowohl Brot als auch Kuchen – direkt in den Wohnbereichs- und Hausgemeinschaftsbacköfen, was für viele Seniorinnen und auch manche Senioren als Kür in ihrem bisherigen Leben verstanden und auch im hohen Alter mit besonderem Genuss verbunden ist, beginnt bereits beim verführerischen Duft in der Herstellung. Durch individuelle Lösungen bzgl. der Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner entsteht gerade beim Essen und Trinken ein mit allen Sinnen erfahrbares Gefühl von Heimat und Lebensqualität im Alltag der Einrichtung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Großküche des Altenzentrums stellen alle erforderlichen Zutaten für die Koch- und Backevents wie auch – wenn gewünscht – fachliches Knowhow zur Verfügung.

*Annika Kortüm (Hauswirtschaftsleitung)
Petra Drees (Leitung Sozialer Dienst)*



Nachtkonzert am 18. September 2021

Im Rahmen der Fairen Woche konnten Musikbegeisterte an einem ungewöhnlichen Ort zu einer ungewöhnlichen Zeit ein außergewöhnliches Konzert genießen.

Der Förderkreis Kirchenmusik und der Arbeitskreis Faire Woche hatten zu einem Nachtkonzert in die Friedhofskapelle des Katholischen Friedhofes eingeladen. Nicht nur ich war erstaunt über diesen Ort, auch andere Gäste äußerten Bedenken, ob sich in diesem Haus der Trauer ein Musikgenuss einstellen kann. Doch durch die wunderschönen Gestaltungselemente wandelte sich die Kapelle überraschend in einen fast romantischen Platz.

Die Veranstalter hatten die Wege zur Kapelle mit Laternen und brennenden Kerzen gerahmt. Die Stirnwand und die Decke der Kapelle wurden zur Projektionsfläche für langsam wandernde Sterne, die für einen meditativen Charakter sorgten. Überhaupt wurde die Friedhofskapelle durch die vielen Kerzen und die zahlreichen Sonnenblumen eher in eine heitere Stimmung getaucht. Ich war gespannt, was nun folgen würde.

Angekündigt wurde ein Konzert VON LIEBE UND FINSTERNIS-VIOLA APPASSIONATA mit einer der besten Gamistinnen unseres Landes, Juliane Laake. Es war schon beeindruckend, wie die Künstlerin das Instrument beherrschte, das besonders im Mittelalter „bei Hofe“ und vornehmlich in adeligen Kreisen gespielt wurde. Sie spielte zusammen mit Thorsten Schlepphorst (Spinett) Variationen italienischer Madrigale, die wiederum von Judit und Denis Kumpmann und Katharina Brodesser in anrührender Weise gesungen wurden.

Es ging nicht nur mir so: Ich konnte beobachten, wie das Publikum dem ausverkauften Konzert gebannt lauschte und sich von den vielen emotionalen Momenten mitnehmen ließ.

Die Entscheidung, die Friedhofskapelle als Aufführungsort zu wählen, erklärte unser Kirchenmusiker Thorsten Schlepphorst einerseits damit, dass diese alten Instrumente ohne technische Verstärkung einen intimeren Raum als die große Kirche benötigen, um ihre Resonanz entfalten zu können und andererseits damit, dass diese Kapelle außerhalb der Trauerfeiern zu den am wenigsten genutzten Räumen der Kirchengemeinde zählt.

Noch überzeugender wirkte aber die „sinnhafte“ Verknüpfung des Grundthemas des Konzertinhaltes. Es ging umfassend um das

Thema Liebe mit all ihren Emotionen wie Leidenschaft, Hoffnung, Begehren, Enttäuschung, Trennung, Schmerz und tiefe Verbundenheit, die über die Musik und den Gesang wunderbar interpretiert wurden. All diese Gefühle spielen oft auch in der Trauer und damit an diesem Ort eine Rolle. Etliche Besucher*innen äußerten sich positiv überrascht, dass diese mutige Entscheidung der Veranstalter die eigenen Bedenken zum Auführungsort so angenehm zerstreut hatte.

So kann ich mich nur anschließen, dass das Konzert an diesem ungewöhnlichen Ort zu einem berührenden und gleichzeitig auch genussvollen Erlebnis wurde. Ein Dank besonders auch an die Veranstalter, die für den stimmigen und würdigen Rahmen gesorgt haben.

Anneliese Diecks

Neues Grabfeld auf dem Friedhof und ein neuer Flyer

Mit der „Arche des Friedens“ hat der Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes in diesem Jahr ein neues Grabfeld eröffnet. Sowohl Urnen als auch Särge können hier beigesetzt werden und das Grabfeld wird ganzjährig gepflegt, so dass die eigene Grabpflege entfällt. Diese Gemeinschaftsgrabanlage bietet eine schöne Alternative zu den vorhandenen Grabarten. Alle Grabformen können Sie in dem Flyer zum Friedhof finden, der im Pfarrbüro, in der Kirche und an der Friedhofskapelle ausliegt.



„Zukunft fair gestalten- fair handeln für Menschen- rechte weltweit“

war das Motto der diesjährigen Fairen Woche. Vor genau 20 Jahren wurde diese bundesweite Aktionswoche ins Leben gerufen. Nordwalde ist bereits seit 2005 mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen dabei.

In diesem Jahr stand das Thema Menschenrechte und Gerechtigkeit im Fokus und war auch in dem Gottesdienst zur Eröffnung der Fairen Woche das zentrale Thema.

Dazu konnte der Arbeitskreis und Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender des Bischöflichen Hilfswerkes Misereor aus Aachen begrüßen. Er ermöglichte in der Predigt und auch im Anschluss an den Gottesdienst eine Auseinandersetzung mit dem Lieferkettengesetz und den menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten für Unternehmen. Er machte nochmal auf die Würde jedes einzelnen Menschen aufmerksam. Der Mensch muss den Menschen im Blick haben und sich Gedanken darüber machen, wo das was man konsumiert herkommt und vor allen Dingen unter welchen Bedingungen. Vom Acker bis zum Verbraucher ist die Lieferkette, die es zu beachten gilt.

„Fairtrade bzw. der Faire Handel ist da eine gute Alternative.“

Fairtrade ist eine Handelspartnerschaft, die auf Transparenz und Respekt beruht. Sie verbietet ausbeuterische Kinderarbeit, sowie Diskriminierung. Fair, das heißt gerecht miteinander umzugehen. Die Produzenten sollen menschenwürdig behandelt und entlohnt werden, so dass die Entwicklungsländer die Möglichkeit zur Mitgestaltung der internationalen Wirtschaft erhalten.

Lilo Paßlick



Klimapilger in Nordwalde

Es „geht vieles“, wenn der gute Wille, die Bereitschaft zum Dialog und die Wertschätzung unter Menschen gelebt werden. Dies war bei allen Aktivitäten der Fairen Woche wieder spürbar und erlebbar. Menschen verschiedener Konfessionen, politischer Orientierungen oder sozialer Herkunft machten durch Aktivitäten auf die Folgen des Klimawandels aufmerksam. Einen besonderen Anteil am Gelingen der Fairen Woche hatte außer Frage Monsignore Pirmin Spiegel.

Der Unterzeichner, dem Luther'schen Lager angehörig, durfte Monsignore Spiegel in Münster am Hauptbahnhof mit seinem Fahrzeug abholen und am Folgetag wieder dorthin zurückbringen und verabschieden.

Wir kamen sofort ins Gespräch. Er Bauernsohn aus der Pfalz, der Fahrer ebenso Bauernsohn – jedoch aus dem Hessenland. Er hat die Lage der Klein-Bauern in Südamerika erlebt und davon berichtet, der Fahrer kennt die Agrarwirtschaft im Münsterland. Welten liegen dazwischen, doch schnell wurde man miteinander vertraut. Gegenseitige Wertschätzung eben.

Da ist das Knöllchen der Stadt Münster für schnelles Fahren durch die Münzstraße – nur 30 km/h sind erlaubt! – „Geht's noch?“ – Ja! Zwar ärgerlich, aber nicht unberechtigt.

Dr. Horst Friedrich Kiepe

Vielfältige Aktivitäten am Tag für Afrika an der KvG-Gesamtschule

Klimapsychologin Janna Hoppmann zu Gast bei der Fairen Woche in Nordwalde

Traditionell fand am Donnerstag der Fairen Woche in diesem Jahr wieder der Tag für Afrika an der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule statt. Schüler*innen aller Jahrgänge beschäftigten sich auf sehr unterschiedliche Weise mit dem afrikanischen Kontinent. So informierten sich die 5er zunächst einmal über das Leben und die Tierwelt auf diesem Erdteil. Sie sprachen über das Überleben in der Wüste und sägten im Technikraum z.B. Giraffen, Elefanten oder Tiger aus. Der 6. Jahrgang organisierte einen Spendentriathlon. Die Schüler*innen schwammen, liefen oder fuhren Fahrrad für den guten Zweck. Eine besondere Idee hatte der 7. Jahrgang. Hier gestalteten die Schülerinnen und Schüler Postkarten mit kurzen Grußworten, die sie anschließend in die Briefkästen der Nordwalder Bürger*innen verteilten. Diese Aktion kam so gut an, dass sogar einige sehr nette Dankesbriefe zurückkamen. Für die Jahrgänge 8 bis 10 stand das Geld verdienen für verschiedene Projekte im Vordergrund. Sie putzten Schuhe und Fahrräder, verkauften Waffeln, Kuchen oder sogar vorher selbstgemalte Bilder, halfen im Haushalt oder arbeiteten in verschiedenen Nordwalder Unternehmen. Dazu waren sie an unterschiedlichen Stellen in Nordwalde unterwegs, um über die zu fördernden Projekte zu informieren. Die Oberstufe schließlich nutzte den Tag für Workshops, die sich mit dem Klimawandel und Nigeria beschäftigten. Dabei hatten sie Unterstützung von Pfarrer Blaise Emebo, der lebhaft aus seiner Heimat berichtete und Janna Hoppmann, einer Klimapsychologin aus Berlin, die mit



den Schüler*innen z. B. thematisierte, wie man über Klima sprechen kann, welche Hürden es auf dem Weg zu einem klimabewussten Handeln gibt etc. Diese Fragen beschäftigten die Schüler*innen seitdem so sehr, dass sie zu dieser Thematik gemeinsam mit Vera Edeling (der Klimabeauftragten der Gemeinde Nordwalde) auch in der nach den Herbstferien anstehenden Projektwoche

weiterarbeiten werden. Die am Tag für Afrika erwirtschafteten Spenden sollen in diesem Jahr an mehrere Projekte, darunter auch wieder Bildungsprojekte des Freundeskreises Ghana und von Blaise Emebo gehen.



Sabine Pieper-Nathaus

Firmkatechese 2021

38 Jugendliche bereiteten sich in diesem Jahr auf die Firmung vor. Dafür konnten sich die Jugendlichen in verschiedenen Projekten engagieren:

Das Projekt Regenbogentränen, das von vielen Jugendlichen gewählt wurde, befasste sich mit dem Thema Trauer. Wie kann ich würdevoll Abschied nehmen und trauern, wenn ein Verwandter oder Freund stirbt? Dazu haben wir mit den Jugendlichen die Verabschiedungsräume beim Bestatter Dartmann besucht und waren auf dem Nordwalder Friedhof. Auch der Besuch des Johannes-Hospiz in Münster stand auf dem Plan. Hier haben Menschen, die sterben werden sowie die Familienangehörigen und Freunde die Möglichkeit in einem vertraulichen Raum die letzten Tage gemeinsam zu erleben. Die Wünsche des Sterbenden stehen an oberster Stelle.

7 Jugendliche haben sich mit Fabian Löckener von der young caritas auf den Weg gemacht und Zigarettensammel gesammelt: Erschreckend wie viele davon in nur 2 Stunden in Nordwalde gesammelt wurden.

Beim Abenteuerpilgern haben wir zunächst die Nordwalder Pfarrkirche erkundet. Mit verbundenen Augen haben sich die Jugendlichen gegenseitig durch die Kirche geführt, bzw. haben sich durch die Kirche getastet und den Kirchenraum etwas anders erlebt. Anschließend sind wir bei Sonnenschein mit dem Rad zum Stift Tilbeck, bei Havixbeck, geradelt. Vor Ort sind wir den Barfußweg gegangen: Natürlich ging's mit dem Rad zurück:

Fazit: Kirche darf man anfassen. Es war anstrengend, es hat Spaß gemacht, tolle Gespräche untereinander und mit anderen Menschen. Hunde haben sich bei uns wohl gefühlt und Nordwalder grüßen mehr zurück.

Sehr gelungen ist das Projekt Platz für Toleranz. Unter der Leitung von Fabian Löckener von der young caritas in Steinfurt haben sich alle Jugendlichen thematisch, spielerisch und handwerklich-künstlerisch mit dem Thema Toleranz auseinandergesetzt.. Wie gehen wir miteinander um? Warum wird Toleranz im Rahmen der Firmvorbereitung thematisiert?

Das Ergebnis war viel Spaß, intensive Gespräche und sehr gelungene, selbstgebaute





Erstkommunion 2021 „Jesus, auf deine Freundschaft können wir bauen.“

und gestaltete Bänke, die an verschiedenen Orten in unserer Gemeinde aufgestellt werden: z. B. an den 3 Nordwalder Schulen, im Eva-von-Tiele-Winkler-Haus, an der evangelischen und katholischen Kirche, im St. Augustinus-Altenzentrum und auf dem katholischen Friedhof.. Nehmen Sie gerne Platz auf einer dieser kreativen Bänke!

Auch bei der Versorgung der Klimapilger, die am 26.09.2021 Station in Nordwalde gemacht haben, haben einige Jugendliche geholfen. Gemeinsam mit dem AK Faire Woche wurde geschnippelt und gekocht. Die Jugendlichen wurden in diesem Jahr von Andrea Beenen, Andreas Feld, Elisabeth Höffker, Fabian Löckener, Jonas Born und Barbara Grummel begleitet.

Barbara Grummel

In drei festlichen Gottesdiensten, zwei am Samstag (18.09.2021) und einer am Sonntag (19.09.2021), empfingen 40 Kinder die erste Heilige Kommunion in der Pfarrei St. Dionysius in Nordwalde. Unter dem Thema „Jesus, auf deine Freundschaft können wir bauen.“ feierten die Kinder ihr Fest mit der Familie, Paten und Großeltern. Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste erfolgte durch die Gruppe „Mach was“ und alle Kommunionkinder beteiligten sich an dem Gottesdienst. Es war ein schönes Fest.

Ulrich Schulte Eistrup



Täuflinge der Pfarrei St. Dionysius von Oktober 2020 bis Oktober 2021

Der Veröffentlichung haben die Familien bzw. die Angehörigen zugestimmt.

Moritz Allendorf	Jakob Hilgenbrink	Enno Löbel	Marlon Stegemann
Emily Averbeck	Finyan Holm	Lina Löhning	Paul Stegemann
Noah Banasiewicz	Nils Höping	Merliah Matjuschin	Marlena Thiemann
Emil Beckonert	Nike Huster	Mia-Sophie Nolte	Gesa Weischer
Ida Antonia Böckenfeld	Paul Jasper	Lars Otte	Elisa Wessels
Anton Fiete Büchter	Lene Kamping	Max Overhageböck	Sophia Anna Weßling
Lina Cepeda de Araujo	Enno Kamping	Constantin Jakob	Jannis Wienker
Mia Dornbusch	Titus Kamping	Parusel	Lilli Wietheger
Mattis Eiling	Kacper Igor Karwacki	Eddi Pues	Vinzent Antonius
Hannes Feldmann	Joris Kiwitt	Helena Richter	Wolters
Josephine Joy Fell	Felix Knichwitz	Titus Roß	Lian Laps
Felix Floer	Laila Laps	Amelie Sajitzek	Marie Lülß
Theo Flothmann	Klara Laukötter	Mats Schemmann	
Lina Hessing	Emma Lenters	Finn Schmitz	
Laura Heymann	Emilia Löbbert	Lukas Mats Schröder	

Verstorbene unserer Pfarrei St. Dionysius von Oktober 2020 bis Oktober 2021

Alfons Temming	Antonia Ruhoff	Irmgard Regeling	Adelheid Bösing
Agnes Lembeck	Egon Stallmann	Norbert Wiedeyer	Agnes Laubrock
Hedwig Stegemann	Günter Reckenfeld	Olaf Brinkhues	Sr. M. Valentinis
Ludwig Schüller	Adolf Meindl	Johannes Budke	Ida Bernardine
Maria Rathmann	Ludwig Kalhoff	Alfred Blickberndt	Beyer-Mönning
Josef Subelack	Dietmar Kuper	Karin Adam	Hedwig Bach
Peter Bodewig	Wilhelmine Frömel	Josef Isermann	Robin Pelster
Peter Gerhardus	Sarah Albers	Frank Voßkuhl	Karola Große Elshoff
Erich Krüßel	Helga Wichert	Maria Forisch	Josef Barczak
Paul Kemper	Sr. M. Kordulita	Bernhard Hülsmann	Wilhelm Jäger
Reinhard Feuersträter	Paula Plenter	Heinrich Hünteler	Heinrich Blömeke
Lidwina Bendix	Anna Heckötter	Toni Konetzny	Elisabeth Manca
Lieselotte Jokwitz	Werner Neugebauer	Herbert Langhorst	Agnes Löbbert
Gertrud Stegmann	Josefa Averhaus	Henry Wallkötter	Bernhard Buriike
Agnes Breul	Sr. M. Bilhildis	Josefa Lutum	Antonius Wagener
Hermann Bruns	Alfons Gebauer	Johanna Zurkühlen	Hildegard Webers
Maria Schindler	Wieslawa Streschewski	Horst Kröger	Hedwig Otte
Erika Ruhnau	Sr. M. Cyricna	Gertrud Wolters	Hedwig Hünteler
Reinhold Blickberndt	Heinrich Schojohann	Martin Espelage	Franziska Willermann
Paula Lepping	Agnes Berning	Siegmar Franke	Marco Schüppmann
Elfrieda Rathmann	Gertrud Melchers	Karl Mikosch	Hedwig Otte
Anna Schwarzer	Renate Pries-Vollmer	Anni Wichmann	Helmut Booth
Eckhard Nolte	Bernhard Voß	Hedwig Lembeck	Friedhelm Espenkotte
Bernard Kleimann	Willi Menne	Sr. M. Gilda	Hildegard Overhues
Agnes Gleis	Antonia	Sr. M. Mirjam	Heinrich Schmitz
Adelgunde Hülskötter	Stöppler-Düsing	Gisela Bertling	Erich Kormann
Karl Laukötter	Monika Hilgers	Friedrich Ueter	

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, lass sie leben in deinem Frieden. Amen.

Die Handysammelaktion geht weiter

Rund 200 Millionen ausgediente Handys verstauben ungenutzt in deutschen Schubladen. Dabei können diese Geräte noch viel Gutes bewirken.

Mit einer Handyspende schützen Sie die Umwelt: Durch das Recycling der wertvollen Rohstoffe wie Gold, muss weniger Material umweltschädigend abgebaut werden. Aus dem Erlös des Recyclings und der Wiederverwertung erhält **missio Aachen** einen Betrag, mit dem Familien in Not durch die Aktion Schutzengel unterstützt werden.

Wie wertvoll die sogenannten „Goldhandys“ mit ihren Mineralien sind, zeigt die Zwischenbilanz. Es wurden bislang für **missio** rund 175.000 Mobiltelefone gespendet. Mit dem Erlös, aus dem Recycling und der Wiederverwertung, konnten Hilfsprojekte in der Demokratischen Republik Kongo unterstützt werden. Über 13.000 Frauen, Männer und Kinder profitierten bislang durch psychologische Hilfe, Traumaarbeit, Akuthilfe und Aufklärungsprogramme von dem Erlös der Aktion. **missio** kann damit Menschen helfen, die im Ostkongo dringend Unterstützung benötigen, dort wo ein blutiger Krieg um die wertvollen Rohstoffe wütet, die unter anderem zur Herstellung von Handys verwendet werden.

Trotz der Pandemie und den damit zusammenhängenden Einschränkungen haben sich zahlreiche Menschen beteiligt. Es wurden so viele Abgabestellen für alte Handys angemeldet wie noch nie zuvor: an über 600 Stellen deutschlandweit können Handys an **missio** gespendet werden.

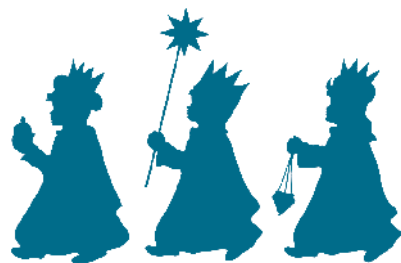
Seit Mitte 2017 werden auch in unserer Pfarrgemeinde alte Handy gesammelt und bereits über 700 Stück konnten wir zum Recycling weitergeben.

Sammeln Sie weiter mit und geben Sie nicht mehr benötigte Handys in unseren Nordwalder Sammelstellen ab:

- » Katholische Kirche,
(Box am Schriftenstand)
- » Kath. Pfarrbüro, Schulgasse 10
- » Kath. Bücherei, Kirchstr. 4

Alle SIM- und Speicherkarten aus dem Handy entfernen und das Handy mit Akku in die Box einwerfen oder auch in die bereitgestellten Aktionstüten legen und einwerfen. Auch das nicht mehr benötigte Ladegerät kann beigelegt werden.
Machen Sie mit!

*Arbeitskreis Caritas der Pfarrgemeinde
St. Dionysius Nordwalde*



Sternsingeraktion 2022 – „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“

Nachdem die Sternsingeraktion in diesem Jahr leider nicht wie gewohnt stattfinden konnte, hoffen wir, dass wir zu Beginn des nächsten Jahres wieder mit vielen Königinnen und Königen durch die Straßen ziehen und den Segen Gottes zu den Menschen bringen können. Die 64. Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“. Damit möglichst viele Menschen die Friedensbotschaft und der Segen für das neue Jahr erreicht, würden wir uns sehr über viele Sternsinger freuen.

Egal wie alt, ob katholisch oder evangelisch, wir brauchen DICH und freuen uns über jeden König und jede Königin! 😊

Selbstverständlich werden wir das Motto „Sternsingen – aber sicher“ beachten und die Sternsingeraktion bestmöglich planen, um sicher und gesund und trotzdem vertraut die Aktion durchführen zu können.

Die Sternsingeraktion wird an dem Wochenende rund um den 7. und 8. Januar stattfinden. Genaue Informationen wird es rechtzeitig auf unserem Telegramkanal „Sternsinger Nordwalde“, auf der Homepage oder in der Zeitung geben.

Save the date 2022

Dienstag, 04.01.2022

ab 16.30 Uhr
Infoveranstaltung, Gewänderausgabe und Kronebasteln

Mittwoch, 06.01.2022

14.00 Uhr
Aussendungsfeier;
14:30 bis 17 Uhr
Sternsinger ziehen durch die Gemeinde

Donnerstag, 07.01.2022

13.00–17.00 Uhr
Sternsinger ziehen durch die Gemeinde

Freitag, 06.01.2021

8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Sternsinger stehen an den Plätzen: Marktplatz,
K&K-Parkplatz, Real-Parkplatz

Samstag, 09.01.2021

10.30 Uhr
Familiengottesdienst Rückkehr der Sternsinger

Bist du dabei?

Wir freuen uns auf euch!

Euer Sternsingerteam

» Für weitere Informationen und Fragen stehen Euch

Leonie Kellermann (0170 2987 872)

oder **Sarah Subelack (0151 2070**

7488) gerne zur Verfügung.

Kreuzworträtsel: Christkind

4. Schneeflocke

1. Anrack/Mantel, 2. Ofen, 3. Tannenbaum,

Auflösungen der Kindersseite:



Erste gemeinsame Wallfahrt nach Telgte

St. Dionysius Nordwalde und St. Johannes Baptist Altenberge

Die erste gemeinsame Wallfahrt nach Telgte sei sehr gut verlaufen, freuen sich das Vorbereitungsteam der gemeinsamen Wallfahrt von Nordwalde und Altenberge.

Im Rahmen der Vorbereitung zur ökumenischen Pfingstmesse beider Gemeinden entstand in den Pfarreiräten bereits vor 2 Jahren die Idee zu einer gemeinsamen Wallfahrt. Corona bedingt wurden die Vorbereitungen etwas „auf Eis gelegt“ und erst in diesem Jahr umgesetzt.

Am Sonntag, den 26.09.2021 pilgerten die Pfarreien St. Dionysius Nordwalde und St. Johannes Baptist Altenberge in verschiedenen Gruppen bei herrlichem Wetter nach Telgte. Es fanden sich einige Läufer, die die ca. 30 km nach Telgte ganz locker liefen, andere bewältigten diese Strecke erstmalig auf Inlinern. Traditionell gab es natürlich auch viele PilgerInnen, die mit dem Rad nach Telgte fuhren. Der Treffpunkt für die TeilnehmerInnen dieser Gruppen aus beiden Orten war der Vosskotten in Greven, von dort ging es gemeinsam weiter.

Einige Altenberger und Nordwalder wanderten nach kurzer Busfahrt von St. Mauritz/Münster aus die restlichen 15 km zu Fuß, andere fuhren mit dem Bus direkt zum gemeinsamen Treffpunkt zur Sporthalle in Telgte. Jede Pilgergruppe wurde von einem Priester, Pastoralreferenten, MessdienerInnen und/oder Mitglied des Vorbereitungsteams begleitet.

Die kleinen Pausen auf dem Weg zur „Schmerzhaften Mutter“ wurden für biblische Impulse und Lieder genutzt, bis sich in der Mittagszeit dann alle TeilnehmerInnen an der Gnadenkapelle zum gemeinsamen Gebet trafen.

Nach einem leckeren Mittagessen auf dem Kirchplatz gründete sich spontan ein kleiner Chor, der nach kurzer Probe mit Marco Schomacher und Thorsten Schlepphorst die anschließende Messe musikalisch mitgestaltete. Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup und Pastor Stepan Sharko griffen in Evangelium und Predigt das Wallfahrtsthema „Atme in uns Heiliger Geist“ auf.

Beendet wurde die erste gemeinsame Wallfahrt mit dem Kreuzweg.

„Unser Wallfahrtsfotograf“ Klaus Allendorf hat viele schöne Erinnerungsfotos gemacht und zur Verfügung gestellt.

Es gab nur positive Rückmeldungen, von daher sind sich alle einig:

„2022 pilgern wir im September wieder gemeinsam!“

*Petra Kintrup und
Angelika Wiedau-Gottwald*

Besondere Gottesdienstangebote der Pfarrei St. Dionysius für die Adventszeit und Weihnachtszeit

„Zeit für dich – Adventskalender 2021“

Nachdem der digitale Adventskalender im letzten Jahr erfreulicher Weise sehr gut angenommen wurde und für viele Menschen zu einem Begleiter durch coronabedingt doch sehr besondere Adventszeit geworden ist, wird es auch in diesem Jahr wieder einen digitalen Adventskalender geben. Jeden Tag wird morgens ein kleiner Impuls – ob als Text, Bild oder Video aufs Handy geschickt, der uns eine kurze Zeit innehalten lässt, auf das Weihnachtsfest vorbereiten möchte und den Trubel der Adventszeit vergessen lässt.

Der digitale Adventskalender ist kostenlos und es wird lediglich die (kostenlose) App „Telegram“ auf einem digitalen Endgerät benötigt. Zur Teilnahme bitte die App „Telegram“ installieren, in das Suchfeld „Zeit für dich – Adventskalender 2021“ eingeben (es erscheint als Profilbild das Logo der Pfarrgemeinde St. Dionysius Nordwalde) und auf „Beitreten“ klicken. Bei Fragen oder Problemen bitte melden.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit und freuen uns Sie und euch mit dem digitalen Adventskalender durch die Adventszeit begleiten zu dürfen.

*Leonie Kellermann, Pia Goldschmidt,
Sina Henrichmann, Theresa Schmitz und
Sarah Subelack*

Familiengottesdienst:

Am Sonntag, 5.12. feiern wir einen Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche. Kinder im Grundschulalter mit ihren Familien sind herzlich eingeladen und es gibt eine Menge über den heiligen Nikolaus zu erfahren.

Weihnachtsbaum schmücken:

Alle Kinder sind eingeladen im Advent einen Weihnachtsbaum in der Kirche an der Krippe zu schmücken. Selbstgebastelter Baum-schmuck kann gerne zu den Öffnungszeiten in der Kirche einfach an den Baum gehängt werden. So können alle Kinder dazu beitragen, dass wir einen bunten Baum der Kinder in unserer Pfarrkirche haben.

Andere Gottesdienste:

Jeden Adventssonntag um 19.00 Uhr finden die „Anderen Gottesdienste“ in der St. Dionysius Kirche statt. Diese Gottesdienste sind besonders gestaltete Eucharistiefeste mit anderen Texten, anderen Liedern, Zeiten der Stille und besonderen Elementen.

Frühschichten:

Jeden Mittwochmorgen um 06.00 Uhr im Advent finden die Frühschichten in der Marienkapelle statt. Außer am Mittwoch, dem 22.12.2021 – diese Frühschicht findet am Heiligen Abend statt. Dies ist ein echtes Angebot für Frühaufsteher, die den Tag mit Gott beginnen wollen. Mit Liedern, Texten und Gebeten gibt es einen Impuls für den Tag und nach dem kurzen Gottesdienst kommen die Teilnehmer zu einem Kaffee, Tee oder Kakao zusammen.

Nach-(t)-gedacht:

Diese Wortgottesdienste finden am Dienstag, dem 30.11.2021, und am Dienstag, dem 21.12.2021, um 19.00 Uhr im Chorraum der St. Dionysius Kirche statt. Meditative Texte zu Themen, die zum Nachdenken anregen sollen, und musikalische Elemente werden in dieser Feier vorgetragen und möchten einladen, den Advent bewusst zu erleben.

Evensong:

Am Dienstag, dem 07.12.2021, lädt um 19.00 Uhr Chorgesang zu einem adventlichen Abend in der St. Dionysius Kirche ein. Viele Gesänge aus der englischen Tradition des Evensong möchten zum Gebet einstimmen.

Abend der Versöhnung:

Am Dienstag, dem 14.12.2021, besteht um 19.00 Uhr die Möglichkeit, sich mit Gott und den Mitmenschen zu versöhnen. Die Adventszeit ist eine Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest und dieser Wortgottesdienst in der St. Dionysius Kirche soll einladen, das eigene Handeln zu überdenken und sich neu für Gottes Wirken zu öffnen.

Heilig Abend und Weihnachten:

Die Gottesdienstangebote für Heilig Abend und Weihnachten finden Sie auf der Rückseite des Pfarrbriefs.

Jahresabschlussmesse und Neujahr:

Am 31.12.2021 findet um 18.00 Uhr in der St. Dionysius Kirche der Jahresabschlussgottesdienst statt. Am Neujahrstag laden wir zu 10.30 Uhr zum Gottesdienst ein.

Vereine, Verbände und Gruppen

DPSG

Sarah Feldmann, Grevener Str. 18,
Tel. 0160/5746027

Senioren-gemeinschaft

Klaus Allendorf, Suttorf 2, Tel. 957295

KAB

Udo Langener, Altenberger Str. 45, Tel. 4229

Messdiener

Hannah Berning, Tel. 01578/967 9901
Celina Möller, Tel. 0157/384 12650

KLJB

Niko Lenfort, Kirchbauerschaft 22,
Tel. 0175/4702383
Justine Werner, Im Wiesengrund 22a,
Tel. 0151/56073357

KFD

Gerlinde Feld, Kohkamp 29, Tel. 1261

Förderkreis Kirchenmusik

Thorsten Schlepphorst, Am Brink 55, Tel. 2787

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Birgit Wermelt, Kantstraße 3, Tel. 1758

Stellv. Vorsitzender Kirchenvorstand

Aufgrund der KV-Wahl bei Redaktionsschluss
noch nicht bekannt.

Haushaltsbeauftragter der Kirchengemeinde

Michael Exner, Weitkamp 13, Tel. 3896

Vorsitzende Pfarreirat

Aufgrund der KV-Wahl bei Redaktionsschluss
noch nicht bekannt.

Caritas-Ausschuss

Margret Berning, Grevener Str. 21, Tel. 1656

Partnerschaftsausschuss Freundeskreis Ghana

Annegret Schulte-Sutrum, Gangolfstraße 8,
Tel. 93430

St. Franziskushaus

Oberin Schw. Maria, Präbstringstraße 22,
Tel. 850

St. Augustinus Altenzentrum GmbH

Hausleitung Frau Gotttdang,
Emsdettener Str. 35, Tel. 890

Kindertageseinrichtung Wemhoff

Andrea Werning, Emsdettener Str. 19, Tel. 2729

Kindertageseinrichtung Im Wiesengrund

Ruth Niehues, Im Wiesengrund 52,
Tel. 9799690

Katholisches Bildungswerk (KBW)

Lilo Paßlick, Altenberger Str. 13, Tel. 1515

Landfrauen

Ulrike Große Besten, Suttorf 63, Tel. 4345

Regelmäßige Gottesdiensttermine

Jeden 1. Mittwoch im Monat Hl. Messe um
9.00 Uhr von der Senioren-gemeinschaft.

Jeden 2. Mittwoch im Monat Hl. Messe um
9.00 Uhr von der Frauengemeinschaft (kfd).

Anbetung des Allerheiligsten in der Kapelle
St. Augustinus Altenzentrum jeden Donners-
tag vor dem Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im
Monat) um 16.00 Uhr.

Gebet in der Stille dienstags um
20.00 Uhr in der Kirche (Marienkapelle)

Feststehende Gottesdienste in der Pfarrkirche

Mittwochs	9.00 Uhr
Donnerstags	19.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr (nur am Herz-Jesu-Freitag)
Samstags	18.00 Uhr
Sonntags	10.30 Uhr

Gottesdienste in der Kapelle des St. Augusti- nus Altenzentrum:

Im Moment finden keine öffentlichen Got-
tesdienste statt. Die Gottesdienste werden
nur mit der Hausgemeinschaft gefeiert, um
mögliche Infektionen zu vermeiden.

Gottesdienste in der Kapelle des St. Franzis- kushauses:

Im Moment werden keine öffentlichen Got-
tesdienste gefeiert

Taufen:

Am ersten Sonntag im Monat um 12.00 Uhr
 Am dritten Samstag im Monat um 14.30 Uhr
 Taufanmeldungen im Pfarrbüro, Tel. 2220

Friedhofsverwaltung und Friedhofsgärtner:

Swen Gerlach, Tel. 2039
 E-Mail: sweng47@gmail.com

Beichtgelegenheit:

Nach Absprache mit den Priestern, Tel. 2220
 oder 921896

Krankenkommunion:

Unsere Seelsorger/Innen und Kommunionhelfer/Innen bringen gerne Gemeindemitgliedern, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, die Hl. Kommunion. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 2220.

Personen

Pfarrer

Ulrich Schulte Eistrup, Schulgasse 10, Tel. 921896
 schulte-eistrup-u@bistum-muenster.de

Diakon

Konrad Kathmann, Woort 11, Tel. 1249
 kathmann-k@bistum-muenster.de

Pastoralreferent

Jonas Born, Schulgasse 10, Tel. 2726,
 born@bistum-muenster.de

Sozialpädagogin im Seelsorgeteam und Begräbnisseelsorgerin

Andrea Beenen, Am Brink 75b,
 Tel. 0157/857 77245,
 beenen@bistum-muenster.de

Seelsorger im St. Augustinus Altenzentrum

Michael Hellrung, Emsdettener Str. 35, Tel. 85591
 hellrung@altenzentrum-nordwalde.de

Küster

Jürgen Brinkmann, Woort 23,
 Tel. 0151/22869576
 brinkmann-jue@bistum-muenster.de

Kirchenmusiker

Thorsten Schlepphorst, Am Brink 55, Tel. 2787
 schlepphorst-t@bistum-muenster.de

Das Pfarrbüro

Schulgasse 10
 Telefon 02573 2220
 Fax 02573 98878
 stdionysius-nordwalde@bistum-muenster.de

Pfarrsekretariat:

Martina Scheimann
 Maria Bröker

Öffnungszeiten:

Montag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr 15.00 Uhr – 18.00 Uhr (nicht in den Schulferien)
Freitag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Das Medienzentrum

Kath. öffentliche Bücherei

Kirchstraße 4, Tel. 4741
 Leitung: Birgit Wermelt
 www.koeb-nordwalde.de

Weltladen

Kirchstraße 4, Tel. 4741
 Leitung: Maria Schabos

Öffnungszeiten:

Sonntag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag	9.30 Uhr – 11.00 Uhr 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag	15.30 Uhr – 18.30 Uhr

Unsere Homepage!

Wir laden sie herzlich ein, die Homepage der Pfarrgemeinde (www.kirchen-gemeinde-nordwalde.de) zu entdecken. Bei Fragen, Anregungen, Ideen oder auch Kritik wenden Sie sich bitte an:

Jonas Born born@bistum-muenster.de
 Tel.: 02573/2726
 Martina Scheimann,
scheimann-m@bistum-muenster.de
 Tel. 02573/2220



Heilig Abend, Di. 24.12.

- 06.00 Uhr Fröhschicht Kirche, anschl.
Pfarrheim
- 14.30 Uhr Krippenfeier
- 16.00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von
„Mach was“
- 18.00 Uhr Hl. Messe, traditionelle
Weihnachtslieder
- 22.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag, Mi. 25.12.

- 8.00 Uhr Hl. Messe
- 10.30 Uhr Hl. Messe, gestaltet mit Chor

2. Weihnachtstag, Do. 26.12.

- 10.30 Uhr Hl. Messe